

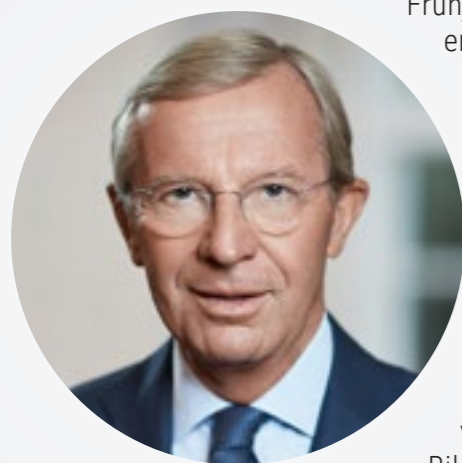


musikum

hört sich gut an

JAHRESBERICHT
2021/22

MIT GROSSER BEHARRLICHKEIT und bewundernswertem Eifer haben die Schülerinnen und Schüler des Musikum ihre musikalischen Fähigkeiten gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern – bis zum Frühjahr 2022 sogar im coronabedingten Fernunterricht – erweitert. Dennoch war bei allen die Erleichterung groß, als sie dann wieder zum Unterricht in die Musikschule kommen durften, wenn auch immer noch unter strengen Sicherheitsvorkehrungen.



Mit seinem umsichtigen Präventions- und Sicherheitskonzept und umfangreichen Maßnahmen zur Fernlehre hat das Musikum sichergestellt, dass der Musikunterricht auch während der Pandemieeinschränkungen sicher und bestmöglich durchgeführt werden konnte. Dies ist nicht zuletzt der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit des Musikum mit der Bildungsdirektion und Landessanitätsdirektion geschuldet.

Als Vorsitzender des Kuratoriums freut es mich ganz besonders, dass bei vielen jungen Menschen der Wunsch, ein Instrument oder Gesang zu lernen, auch durch die widrigen Umstände der letzten Zeit nicht eingebremst, sondern bisweilen sogar noch stärker wurde. Die Neuanmeldungen für den Unterricht am Musikum stimmen zuversichtlich.

Ich bedanke mich bei allen Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und Erziehungsberechtigten, ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, dass sie auch im abgelaufenen Schuljahr die Energie und Leistungsbereitschaft aufgebracht haben, die es für einen nachhaltigen Musikunterricht braucht. Kultur – und Musik ist ein wesentlicher Bestandteil davon – mit Seele und Leben zu füllen, stärkt uns als Gesellschaft und macht Menschen glücklich.

Gehen wir daher alle mit Zuversicht in ein neues Schuljahr voller klingender Konzerte und Auftritte unserer jungen Musikerinnen und Musiker.
Ich wünsche Ihnen allen viel Freude mit Musik!

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

DAS SCHULJAHR 2021/22 hat uns neben dem Pandemiemanagement vor interessante Herausforderungen in zahlreichen Arbeitsfeldern gestellt. Auch in diesem Schuljahr haben die coronabedingten Maßnahmen erhebliche zeitliche Ressourcen in Anspruch genommen, da wir nicht nur unsere Sicherheitsmaßnahmen und die Vorkehrungen im Unterricht selbst definieren mussten, sondern auch die gesetzlichen Vorgaben laufend zu prüfen und zu implementieren hatten. Dennoch hat sich der Aufwand gelohnt, denn wir haben die Krise sehr gut überstanden.



Ungeachtet dessen ist die laufende Entwicklungsarbeit mit vielen neuen Impulsen sowohl im Unterricht und in der Lehre als auch in der Organisation weitergegangen. Die wichtigsten Ergebnisse spiegeln sich im vorliegenden Jahresbericht wider.

Einen herzlichen Dank richten wir an die politischen Entscheidungsträger und Subventionsgeber, die mit ihrer finanziellen Unterstützung wesentlich dazu beigetragen haben, dass wir all die Maßnahmen setzen konnten, die uns sicher durch die Krise geführt haben.

Alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung haben mit viel Kreativität, Engagement und Mut zu Neuem dazu beigetragen, dass wir dieses Jahr erfolgreich abschließen konnten. Auch ihnen gebührt ein herzlicher Dank dafür.

Wir freuen uns auch über die vielen Eltern, die erkannt haben, wie sehr der Musikunterricht Kinder und Jugendliche in einer so belastenden Krise emotional stützt, ja sogar stärkt. Dadurch haben sie die Umsetzung unseres Bildungsauftrags auch in Zeiten der Fernlehre bestens unterstützt.

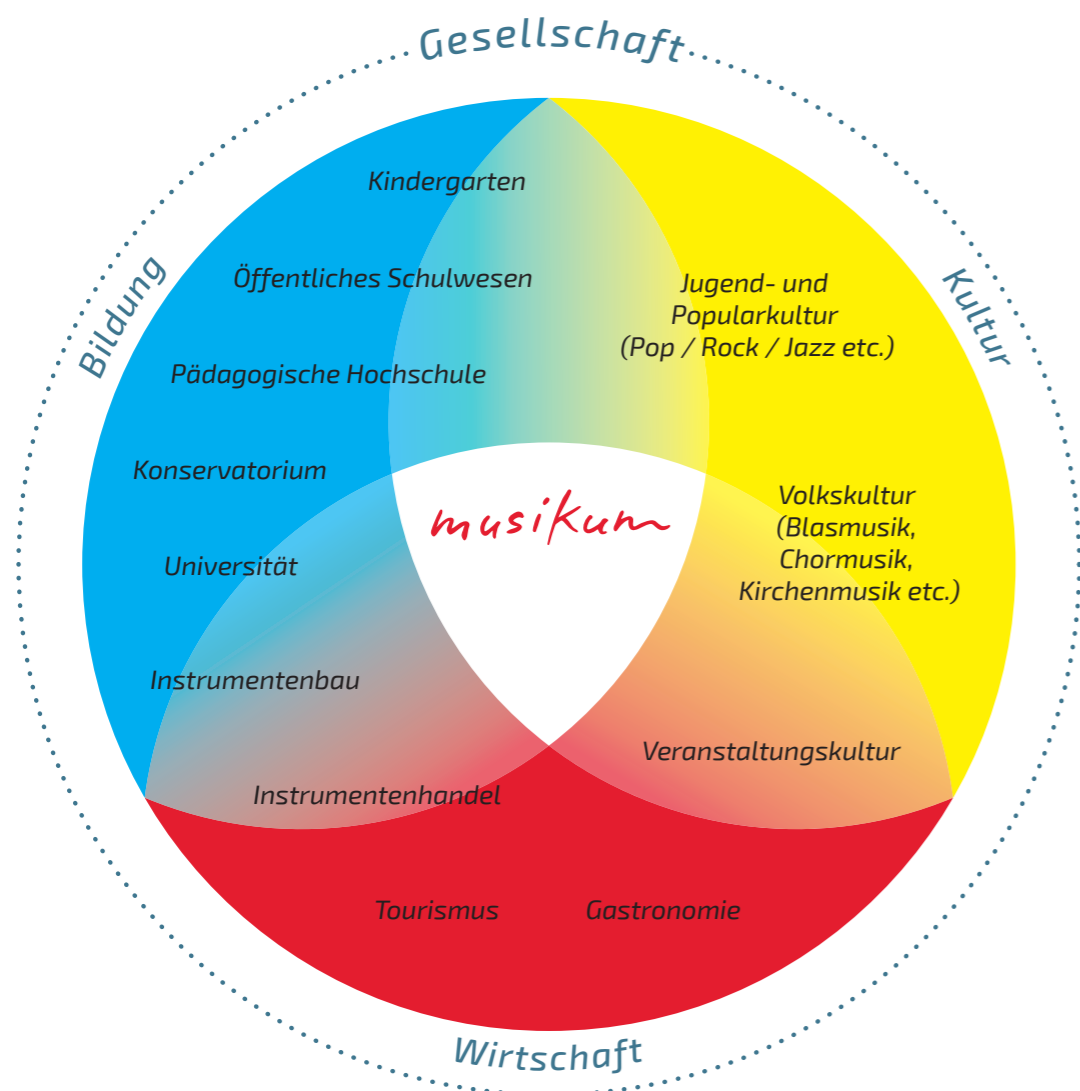
Viele weitere Informationen finden Sie auf unserer neuen Website, die in diesem Schuljahr in Betrieb genommen wurde.

Gern möchten wir mit einer Aussage einer Musikum-Absolventin schließen: „Was mir am Musikum am meisten gefallen hat, ist der familiäre Zusammenhalt zwischen Leitung, Lehrenden und Schülerinnen und Schülern, durch den man sich immer gut aufgehoben fühlte und weit gekommen ist.“

Mag. Michael Seywald
Pädagogisch-künstlerischer
Landesdirektor

Mag. Christian Türk
Kaufmännischer Landesdirektor

Hört sich gut an



CHRONIK

- 1948–1950 Prof. Gustav Gruber: Gründer und erster Leiter der Mozarteum-Zweigschulen
- 1950–1966 Dr. Robert Wolf
- 1950 Gründung des Vereins „Salzburger Volksmusikschulen“
- 1966–1983 Provisorische Leitung Prof. Leo Ertl mit Bernd Kohlschütter
- 1972 „Salzburger Volksmusikschulen“ werden zu „Salzburger Musikschulwerk“
- 1983–1996 Univ. Prof. Bruno Steinschaden mit Josef Holzleitner
- 1997–1998 Gerhard Hofbauer mit Gerhard Schweiger
- AB 1998 Mag. Michael Seywald (bis 2002 mit Gerhard Schweiger)
- AB 2002 Mag. Michael Seywald mit Mag. Christian Türk

KERNDATEN

Schülerinnen und Schüler	9.043
Schülerinnen und Schüler in Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen	3.826
<i>Schülerinnen und Schüler gesamt</i>	12.869
Lehrende	392
Verwaltungsangestellte	34
Sprengel	15
Unterrichtsfächer	ca. 140
Unterrichte ¹⁾	16.290
Unterrichtsgruppen in Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen	177
Weiterbildungen	26
<i>Teilnehmende</i>	303

ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG

Musikum Gold	65
Musikum Silber	207
Musikum Bronze	536

RUND UM DAS MUSIKUM

Bands, Chöre, Ensembles & Orchester	ca. 220
Veranstaltungen ²⁾	363
<i>Teilnehmende Schülerinnen und Schüler</i>	3.085
Wettbewerb Prima la musica ³⁾ <i>Teilnehmende</i>	161
Schülerinnen und Schüler in der Klassikakademie – Begabungsförderung ⁴⁾	179
Partner & Sponsoren	ca. 40
Bildungspartner	ca. 20

¹⁾ Unabhängig von Dauer und Häufigkeit der Unterrichte und der Schülerstruktur.
²⁾ Aufgrund von Covid-19-Maßnahmen haben im Berichtsjahr weniger Veranstaltungen stattgefunden.
³⁾ Aufgrund von Covid-19-Maßnahmen haben im Berichtsjahr weniger Schülerinnen und Schüler an Prima la musica teilgenommen.
⁴⁾ Aufgrund von Covid-19-Maßnahmen waren im Berichtsjahr weniger Schülerinnen und Schüler in der Begabungsförderung.





Hört sich gut an

DAS WAR 2021/22 2

- Arbeitsthemen..... 2
- Neuer Internet-Auftritt 3
- Die neue Klassikakademie..... 4
- Digitales Lernen 5
- Singendes Klassenzimmer 7
- Generationenorchester Musikum 8
- Abschluss der Kapellmeisterakademie 9
- Musikum kreativ 10

EIN HALBES SCHULJAHR UNTER COVID-19 12

- Corona-Krisenmanagement des Musikum 14
- 65 Maßnahmen zur Schülerwerbung 16

PÄDAGOGIK 18

- Pädagogische Projekte 19

UNSERE GRUNDSÄTZE UND ZIELE 22

- Unsere Grundsätze 23
- Musikum ist Vielfalt..... 24
- Bildungsangebote und Schülerstruktur 26

FINANZIERUNG UND SCHULENTWICKLUNG 30

- Finanzierung in schwierigen Zeiten 31

ORGANISATION UND RECHT 32

- Organisation 32
- Rechtliche Situation der österreichischen Musikschulen 33
- Betriebsrat 35

PARTNER 36

- Partner 37
- Sprenkel & Gemeinden 38

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Michael Seywald, Mag. Christian Türk
Musikum, Schwarzstraße 49, 5020 Salzburg
Telefon: 0662 / 87 99 78, Fax: 0662 / 87 99 78-6
info@musikum.at, www.musikum.at
DVR: 4016883
UID: ATU 65466809

Gesamtkonzeption & Redaktion: Dr. Günter Schaufler, Musikum
Grafische Konzeption & Gestaltung: design by koppenwallner, Salzburg
Fotos: Musikum / Neumayr / shutterstock
Titelmotiv: Michael Seywald
Druck: Druckerei Schönleitner, Kuchl

Finanziert durch:



119 Salzburger Gemeinden
1 Oberösterreichische Gemeinde
Schulgelder

Hört sich gut an

Ein Schuljahr im Zeichen von Corona

Das Schuljahr 2021/22 wurde in der ersten Jahreshälfte bis in den März hinein noch von den Einschränkungen der Coronapandemie geprägt, die alle anderen wichtigen Arbeitsthemen teilweise in den Hintergrund gestellt hat.

Ab dann konnten wir unsere Arbeiten wieder weitgehend unter „normalen“ Bedingungen fortführen. Trotz des pandemiebedingten zusätzlichen Aufwands konnten wir zahlreiche Projekte abschließen, weiterführen oder beginnen.



UMGESETZTE PROJEKTE

- Konzept Betreutes Üben
- Corporate Design
*Optische Modernisierung der wichtigsten Drucksorten
Entwicklung eines Farbsystems für die Fachbereiche*
- Corona-Maßnahmenpaket*)
*KOCO - Steuergruppe
Koordinationsteam Corona
Sicherheitskonzept Musikum*
- Jahresbericht 2020/21
- Klassikakademie
- Korrepitionsmanager
- Marketing/ Schülerwerbung
*Image Folder neu
Malaktion in folgenden Sprengeln:
Bischofshofen · Grödig · Hallein
Kuchl · Mittersill · Oberndorf
St. Johann · Seekirchen
Zell am See
Regionale Werbung und PR
Nutzung von Social Media*
- Neue Website
Inbetriebnahme Mai 2022
- Online-Gehörtraining
Sechs Module fertiggestellt
- Schülerportfolio



LAUFENDE PROJEKTE

- Erweiterung Unterrichtsangebot/Kurswesen
- Imagevideo
- Klingendes Klassenzimmer KLIKLA
- Singendes Klassenzimmer
- Musikum kreativ – Musikvermittlungsformate, Projekte
- Neue Website
Weiterentwicklung und Ausbau verschiedener Funktionen wie Schülerportfolio, Kundenbereich etc.
- Online-Gehörtraining
Weitere Module in Entwicklung
- Rechtliche Situation Musikschulen
Klärung der rechtlichen Möglichkeiten von Musikschulen im Zusammenwirken von Schule und Musikschule durch die KOMU

*) siehe im Detail Seite 12, 13

Zentrale Kommunikationsplattform des Musikum

Nach umfangreicher Vorbereitung mit vielen engagierten Beteiligten und schrittweiser Umsetzung in den vergangenen zwei Jahren konnte der neue Internet-Auftritt des Musikum im Mai 2022 ins Netz gehen. Unser „Gesicht nach außen“ mit der Web-Adresse www.musikum.at fungiert als zentrale Kommunikationsplattform für das Musikum als Ganzes, aber auch für die einzelnen Musikschulen in den Regionen.

Bei der Gestaltung der Portalseite und ihrer Unterseiten stand Kundenorientierung ganz oben auf der Prioritätenliste. Aus diesem Grund war es wichtig, das regionale Unterrichtsangebot der einzelnen Schulsprengel samt Porträts ihrer Lehrerinnen und Lehrer darzustellen. Hier finden die Besucherinnen und Besucher alle Informationen über das Geschehen in ihrem Sprengel: das örtliche Team in der Verwaltung mit Kontaktdaten und Bürozeiten, alle Lehrenden mit ihren Fächern, Veranstaltungen und News.

Neu ist auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung für Schülerinnen und Schüler über die neu aufgebaute Datenbank.

Für die Zukunft ist auch ein passwortgeschützter Kundenbereich für Schülerinnen und Schüler und Eltern geplant, in dem das Schülerportfolio, also die Schülerhistorie mit all den besuchten Unterrichten und erbrachten Leistungen, sowie die Schulgeldzahlungen nachverfolgt werden können.

Auf der Landesdirektionsseite ist alles unter einem Dach untergebracht, was das Unternehmen Musikum betrifft. Für die Lehrkräfte finden sich hier die Weiterbildungen und sämtliche landesweiten Themen wie auch die Stellenangebote.

Zur Unterstützung des Unterrichts können auch zahlreiche vom Musikum entwickelte Online-Gehörtrainings genutzt werden. Für Interessierte stehen darüber hinaus Informationen zu landesweiten Projekten, musikalischen Wettbewerben, pädagogischen Themen oder über die Organisation als solche zur Verfügung. Auch sonstige landesweite News werden hier publiziert.

Der Internet-Auftritt trägt der Vielfalt im Musikum Rechnung und wird daher laufend weiterentwickelt und ausgebaut.

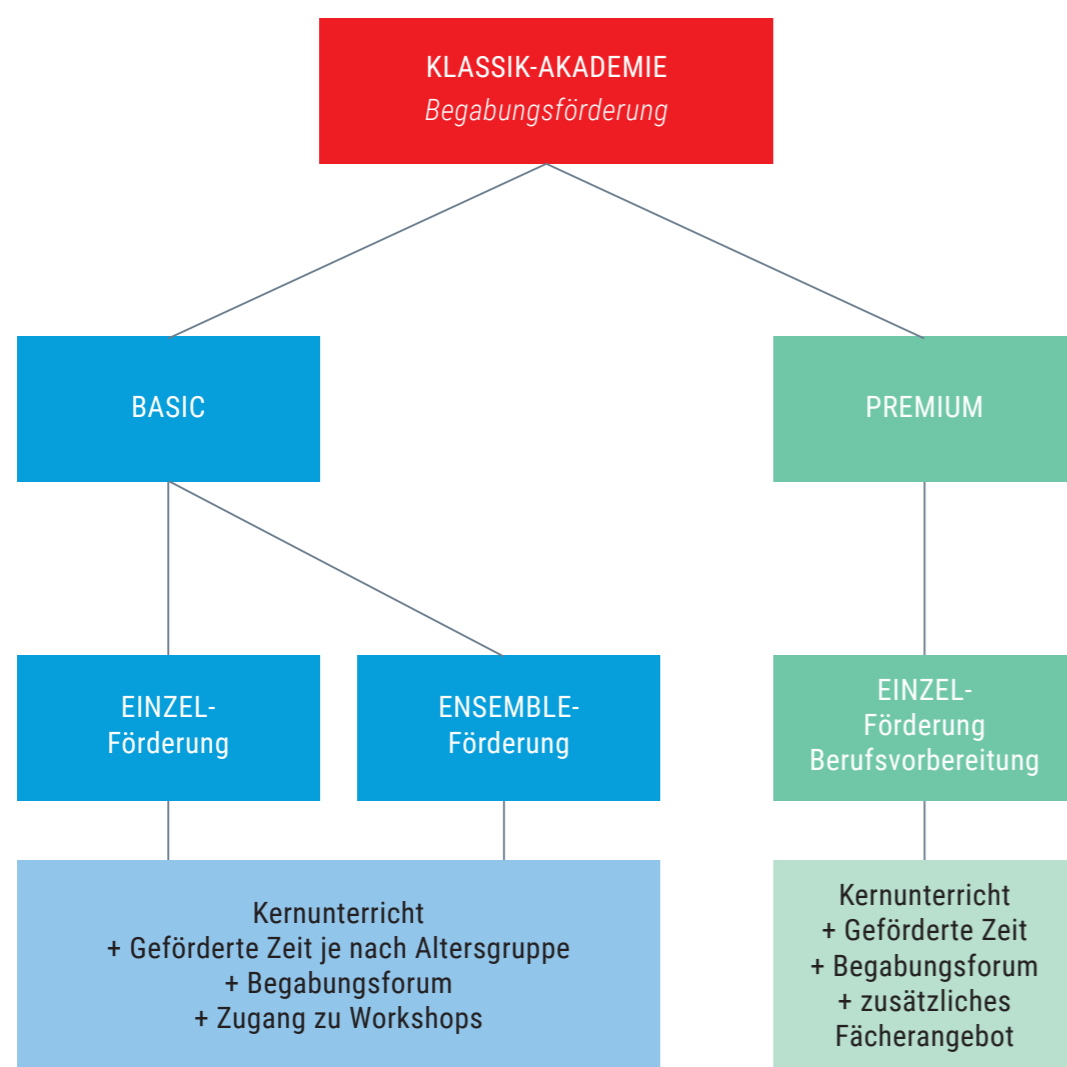


Frühe individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen

Das vorrangige Ziel der Begabungsförderung am Musikum ist die möglichst frühe, bestmögliche und individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen, die besonders leistungsbereit sind und ihre Leistungsbereitschaft auf sehr hohem Niveau umsetzen können. Die Chancengleichheit – unabhängig vom Wohnort – zu gewährleisten, ist ein wesentliches Ziel dieses Konzepts. Dabei gibt es zwei Ebenen, die die Aufgaben der Begabungsförderung einer Musikschule abbilden:

BASIC – Erkennen und Fördern von besonderen Talenten in jeder Altersstufe, die dadurch zu Botschafterinnen und Botschaftern sowie Leistungsträgerinnen und -trägern im Kunst- und Kulturnetzwerk werden. Dazu gehört auch die Begabungsförderung in Kooperationen mit Regelschulen und Kindergärten.

PREMIUM – Zielgerichtete und umfassende Förderung von Jugendlichen, die eine musikalische Berufslaufbahn anstreben.



Zusätzliche Formen des Lernens

Im Musikum werden drei digitale Lernformen angeboten:

- ~ Online-Gehörbildungsprogramm
- ~ Distance Learning (Fernlehre)
- ~ Online-Weiterbildung

ONLINE-GEHÖRBILDUNGSPROGRAMM

Die von uns entwickelten „Gehörtrainingsspiele“ unterstützen den Musikunterricht und bieten zahlreiche Möglichkeiten zum Üben. Diese kostenfreien Angebote können jederzeit für den Musikunterricht genutzt werden, egal ob auf PC, Laptop, Tablet oder Handy.

Aktuelle Erkenntnisse der Hirnforschung bestätigen, dass unsere akustische Wahrnehmung lebenslang trainierbar ist. Eben diese Ausbildung unseres Gehörs ist für alle Musikerinnen und Musiker von wesentlicher Bedeutung. Die von uns entwickelten Werkzeuge unterstützen den Musikunterricht und bieten zahlreiche Möglichkeiten, Erlerntes zu üben und zu festigen. Die Schülerinnen und Schüler können damit zu Hause, aber auch in der Schule üben. Durch diese Wahrnehmungsschulung erhöhen sie ihre Eigenwahrnehmung und lernen damit, ihre eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten intuitiv zu korrigieren.

Nutzen für den Musikunterricht

Lehrende sind durch kein Computerprogramm zu ersetzen. Allerdings ist es möglich, verschiedene Gehörtrainingseinheiten am Computer zu absolvieren. Beispielsweise wirken sich das Modul Intonation sowie auch sämtliche anderen Module durch ihre hohe Wahrnehmungsschulung indirekt positiv auf den Lernerfolg im Instrumentalunterricht und beim Gesang aus.

Die Module

Derzeit können Interessierte ihr Gehör mit den sechs verschiedenen Modulen Instrumente, Musikstile, Intervalle, Akkorde, Skalen und Intonation schulen. An weiteren Modulen wird gearbeitet.

DISTANCE LEARNING (FERNLEHRE)

Musik ist für Kinder gerade in schwierigen Situationen wie in der Covidpandemie eine wichtige und wirkungsvolle Beschäftigung. Wir unternehmen deshalb alles, um den Musikunterricht auch in Lockdown-Perioden mit Distance Learning in bestmöglicher Qualität aufrechtzuerhalten. Das hohe Engagement der Lehrenden und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, waren die Voraussetzung für eine gute Lösung dieser Herausforderung.

Die Qualität des analogen Instrumentalunterrichts, bei dem Schülerin und Schüler sowie Lehrerin und Lehrer persönlich zusammenwirken, steht außer Frage und kann durch nichts ersetzt werden. Jedoch kann und soll der Musikunterricht durch sinnvolle digitale Möglichkeiten positiv ergänzt und erweitert werden.

Damit unser Distance Learning bestmöglich funktioniert, bedarf es einer engen Kommunikation zwischen den Lehrenden und den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern/ Erziehungsberechtigten und entsprechender elektronischer Kommunikationsmittel wie Internet und Telefonie. Entsprechend dieser unterschiedlichen Gegebenheiten bei Lehrenden und Schülerinnen und Schülern finden in der Praxis viele Varianten von Distance Learning statt.

Um unsere Lehrenden beim Distance Learning bestmöglich zu unterstützen, haben wir bereits im Frühjahr 2020 zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die wir seitdem intensiv ausbauen

Arbeitsgruppe Musikum Futurum

In dieser Arbeitsgruppe beschäftigen wir uns mit digitalen Medien und Methoden, mit denen Distance Learning effektiv angewendet und verbessert werden kann.

Projekt „Betreutes Üben“

Derzeit wird das Projekt „Betreutes Üben“ als Versuch durchgeführt. Zusätzlich zum Präsenzunterricht werden Schülerinnen und Schüler phasenweise zu einer Online-Teams-Sitzung eingeladen und in Gruppenräumen simultan in mehreren kurzen Unterrichtseinheiten unterrichtet. Das Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler beim Üben zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr eigenes Übeverhalten besser kennenzulernen, darüber zu reflektieren, es zu verbessern, und damit eine gute Übestrategie aufzubauen.

ONLINE-WEITERBILDUNG

Webinare

Entsprechend unserem Leitbild unterstützen und schulen wir unsere Lehrenden im Einsatz der gebräuchlichsten DSGVO-konformen Audio- und Video-Plattformen. Diese werden je nach den privaten Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrenden eingesetzt. In zahlreichen Webinaren, durchgeführt von Lehrenden, die Fachleute im Bereich der erwähnten Audio- und Video-Plattformen oder für Tonaufnahmen etc. sind, erhalten unsere Lehrkräfte wertvolles Knowhow für ihr Distance Learning.

Mentoring

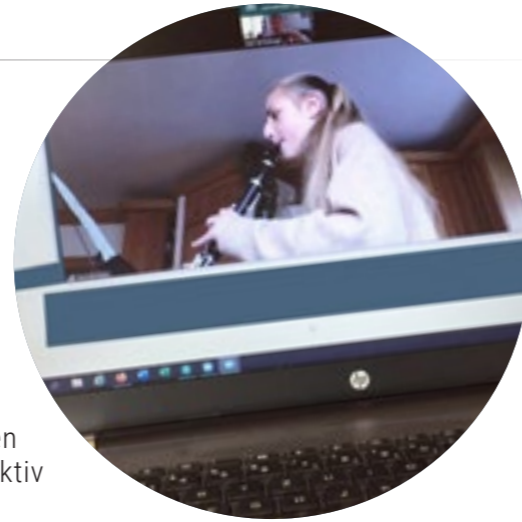
Lehrende, die schon mehr Erfahrung mit den neuen Medien im Unterricht haben, stehen für Unterstützung zur Verfügung.

Blog

Damit Erfahrungen und betriebliches Knowhow möglichst schnell geteilt werden können, haben wir einen Blog eingerichtet, in dem sich die Lehrenden mit Tipps austauschen können.

Breitere Erfahrungen mit dem Einsatz von Videos

Bewährt hat sich mittlerweile auch der Unterricht mit Hilfe von Videoübertragungen in Fächern, in denen das bisher nicht so üblich war. Durch das Übermitteln, Beantworten und die Diskussion von Übe-Videos wurden erstaunliche Fortschritte erreicht. Die selektive Wahrnehmungsfähigkeit, die Eigenverantwortung, das kritische Zuhören und die Fähigkeit für eine kritische Analyse, all das hat sich durch den Einsatz von Videos wesentlich verbessert.



Aus Freude am Singen

Das „Singende Klassenzimmer“ ist ein Kooperationsprojekt mit den Salzburger Volksschulen. Es steht für Freude am Singen, weniger Stress im Unterricht und bessere Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. 15 Minuten täglich sollen den Pädagoginnen und Pädagogen während der Unterrichtszeit zum gemeinsamen Singen zur Verfügung stehen und dabei die positive Wirkung des Singens erfahrbar machen.

Getragen und gefördert vom Landesschulrat sind zahlreiche Institutionen an diesem Projekt beteiligt: Das Musikum unterstützt dieses Projekt und stellt „Singprofis“ auf Anfrage zur Verfügung. Die Pädagogische Hochschule Stefan Zweig, die Universität Mozarteum sowie ausgewählte Pädagoginnen und Pädagogen sowie Chosexpertinnen und -experten waren in die Ausarbeitung des Projekts involviert. Die Initiative ging von der Salzburger Volkskultur aus, die auch in der ersten Phase der Umsetzung eine wichtige Rolle gespielt hat.

Wichtig ist den Initiatoren, keine Singelite auszubilden, sondern die jungen Gehirne flächendeckend mit den wunderbaren Emotionen und der Energie des gemeinsamen Singens anzustecken. Auch sonst werden die Pädagoginnen und Pädagogen bei diesem Projekt auf breiter Basis unterstützt: Spezielle Fortbildungsmaßnahmen werden von der Pädagogischen Hochschule Salzburg sowie vom Chorverband Salzburg angeboten, passendes Notenmaterial mit Hörbeispielen wurden erstellt.

Das Engagement der Lehrenden in den Volksschulen wird auch in Salzburg entsprechend ausgezeichnet: alle teilnehmenden Klassen erhalten das Prädikat „Singendes Klassenzimmer“. Um die ganze Schule zum Singen zu bewegen, wurde die Auszeichnung zweistufig konzipiert: Sobald jede Klasse in der Schule singt, wird die Schule mit dem Prädikat „Singende Schule“ ausgezeichnet. Im Juni 2018 wurden erstmals Klassen zu einem gemeinsamen Fest in die Stadt Salzburg geladen, wo sie das Prädikat „Singendes Klassenzimmer“ verliehen bekamen.

Anmeldungen zum Singenden Klassenzimmer über die Homepage des Landesschulrates: http://www.lsr-sbg.gv.at/lsr/singendes_klassenzimmer/



Hört sich gut an

Musikalischer und sozialer Austausch zwischen den Generationen

Hervorgegangen aus der privaten Initiative Musiziergemeinschaft Hopferwieser ist das Generationenorchester Musikum seit 2018 am Musikum beheimatet. Es vereint Musikerinnen und Musiker verschiedener Altersschichten und verfolgt das Ziel, musikalische Entwicklung und sozialen Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Die Orchesterarbeit richtet sich sowohl an erwachsene Laien mit oder ohne Unterricht am Musikum als auch an jugendliche Instrumentalschülerinnen und -schüler des Musikum. Im Rahmen des schulischen Curriculums gilt die Teilnahme am Generationenorchester als Ergänzungsfach. Besonders begabte Instrumentalistinnen und Instrumentalisten erhalten die Möglichkeit zu solistischen Auftritten.

Als hauseigenes Schulorchester steht das Generationenorchester Musikum auch bei Abschlussprüfungen von Absolventinnen und Absolventen zur Verfügung.

In wöchentlichen Proben unter der Leitung von Dr. Stephan Höllwerth werden Werke verschiedener stilistischer Herkunft erarbeitet. Der klassische Kanon zwischen Bach und Fauré kommt dabei ebenso zur Anwendung wie Raritäten aus der Welt der Tanz- und Jazzmusik. Workshops mit Instrumentalspezialistinnen und -spezialisten, etwa zum Thema Barockmusik, runden die Ausbildung ab.

Das Generationenorchester Musikum trat mit eigenen Konzertprogrammen schon mehrmals im Steinwaysaal Musikum, Kleinen Theater Salzburg, Großen Saal Mozarteum sowie in der Salzachhalle Laufen und in Salzburger Kirchen auf. Kooperationen verbinden das Ensemble mit dem Salzburger Frauenchor „Die Sonanzen“, dem „Theater Brettspiel“ sowie der holländischen Konzertagentur „Wens Travel“.

Für Herbst 2022 ist die szenische Produktion „Vom Reisen und Träumen“ in der Bachschmiede Wals geplant.



Neue Kapellmeisterin und Kapellmeister für Salzburg



Nach einer dreijährigen Ausbildung schlossen am 9. Oktober 2021 eine Absolventin und vier Absolventen die Kapellmeisterakademie des Musikum und Salzburger Blasmusikverbandes ab. Die beiden Dozenten und erfahrenen Kapellmeister Andreas Wimmer und Roman Gruber gaben ihr umfangreiches Wissen und ihre Praxiserfahrung in sechs Semestern an ihre Schülerin und Schüler weiter, sodass diese ihre Ausbildung erfolgreich abschließen konnten.

In einem öffentlichen Abschlusskonzert im Orchesterhaus des Mozarteumorchesters Salzburg stellten sie ihr Können unter Beweis. Gemeinsam mit der Musikkapelle Anif studierten sie in nur fünf Wochen ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Konzertprogramm ein, das vor einem begeisterten Publikum aus allen Teilen des Bundeslandes zum Besten gegeben wurde. Dieses Konzert war auch für die Musikkapelle Anif nach über zweieinhalb Jahren coronabedingter Pause das erste große Konzert, dementsprechend groß waren die Begeisterung und die Musizierfreude aller Musikerinnen und Musiker.

Die Absolventin und Absolventen:

- ~ Laura Lebesmühlbacher.....Musikkapelle Anthering
- ~ Felix Armstorfer.....Trachtenmusikkapelle Michaelbeuern
- ~ Stefan BaumgartnerTrachtenmusikkapelle Michaelbeuern
- ~ Maximilian KönigBürgermusik Mauterndorf
- ~ Erwin Olszewski.....Trachtenmusikkapelle Henndorf



Musikum kreativ ist die Geisteshaltung, die uns antreibt in allem was wir tun. In pädagogisch künstlerischen Projekten und im Unterricht ist uns das „kreative Gestalten“ ein großes Anliegen

Wir fördern die Vorstellungskraft, die Fantasie und auch das Handwerk kreativen Gestaltens, insbesondere das „analoge“ Tun. Zum Beispiel entwickeln sich immer wieder besondere Talente in der Kompositionswerkstatt zu neuen „Gestalterinnen und Gestaltern“, die mit Preisen und internationalen Engagements erfolgreich sind. Damit wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern schon möglichst früh einen Weg bereiten, der sie befähigt, in jeder Lebenslage kreative Lösungen zu finden.

1.500 Veranstaltungen und Projekte

Die Projektarbeit ist ein wichtiger Mehrwert, zu der wir unsere Schülerinnen und Schüler motivieren. Das gemeinsame Musizieren und Hinarbeiten auf Auftritte sind uns wichtig. Dadurch kommen üblicherweise jährlich etwa 1.500 Musikveranstaltungen zustande. Hunderte Schülerinnen und Schüler wirkten auch im Berichtsjahr und trotz Corona-Einschränkungen in Musikprojekten mit, die sie unter der pädagogischen Leitung ihrer Fachlehrerinnen und -lehrer einstudiert und vor Publikum aufgeführt haben. Die Projekte reichten von Musicals über Tanzaufführungen bis hin zu Orchester- und Big Band-Konzerten. Die folgenden Projekte stehen nur exemplarisch für die Vielzahl aller Projekte.

Wenn das Musikum eine Reise tut – Musikum beim Europäischen Jugendmusik-Festival in Luxemburg

Vom 26. bis 29. Mai 2022 fand in Luxemburg das diesjährige Europäische Jugendmusik-Festival „Remix22“ statt. 3.500 junge Musikerinnen und Musiker aus 15 Nationen Europas und aus Japan traten in verschiedensten Formationen – vom Trio bis zum großen Symphonieorchester – auf zahlreichen Open-Air-Bühnen im Süden des Landes auf und demonstrierten eindrucksvoll musikalische Völkerverbindungen der schönsten Art. Stellvertretend für das Bundesland Salzburg spielte das 15-köpfige „Große Blechbläser Ensemble“ des Musikum unter der Leitung von Gerhard Füll drei Konzerte.

Das große gemeinsame Abschluss-Event war begleitet von musikalischer Interaktion zwischen unseren Blechbläserinnen und -bläsern, einem Streicherensemble aus Vorarlberg, singenden und tanzenden Musikerinnen und Musikern aus Schweden, den Niederlanden und Japan.

Unsere jungen Künstlerinnen und Künstler nahmen großartige musikalische und zwischenmenschliche Eindrücke und das Bewusstsein mit nach Hause, dass sie mit ihrer tollen musikalischen Leistung viele junge Menschen aus ganz Europa begeistert haben.

Musikum beim 50-Jahre-Jubiläum der ARGE ALP 2022 – Musikalischer Rahmen für bedeutende Veranstaltungen

Das Musikum umrahmt immer wieder bedeutende Veranstaltungen auf gesellschaftlicher und politischer Ebene. Dieses Jahr gestalteten junge Blechbläserinnen und Blechbläser, die sich unter dem Namen „Los Brassos“ zu einem erfolgreichen Ensemble entwickelt haben, die 50-Jahr-Feier der ARGE ALP in Innsbruck.



Erste Tamsweger Musikum-Roas – ein Konzert einmal ganz anders

Wie stellt man das breitgefächerte Angebot einer Musikschule in einem Konzert dar? Das für den Lungau zuständige Musikum Tamsweg hat sich dieser Herausforderung gestellt und es mit der ersten „Musikum-Roas“ am 10. Juni 2022 in Tamsweg möglich gemacht. Von Schülerblasorchester und Jugendblasorchester, Streicher-, Harmonika-, Saxophon-, Klarinettenensembles über solistische Darbietungen bis hin zur Big Band war alles dabei. Insgesamt wirkten etwa 70 Schülerinnen und Schüler mit.

Das begeisterte Publikum wanderte von einem Schauplatz zum nächsten, es ging durch alle Säle des Schlosses Kuenburg, darunter auch in den besonderen Lederwaschsaal, in das Heimatmuseum, in die Pfarrkirche sowie in den Tatort, das Live-Musik-Pub in Tamsweg.

Die Premiere der Musikum-Roas hinterließ sowohl bei den jungen Musikern und Musikerinnen als auch bei den zuhörenden Gästen einen besonderen Eindruck, eine Fortsetzung wird folgen.



Klangwolke über Radstadt – eine Stadt voller Musik

Radstadt machte am 22. Mai 2022 seinem Ruf als Musik- und Schulstadt alle Ehre. Bei Kaiserwetter ließen über 400 junge Musikerinnen und Musiker mit ihren Beiträgen aus verschiedenen Genres die historischen Plätze erklingen. Mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher säumten die Straßen der historischen Stadt im Gebirge.

Auf Initiative von Anton Mooslechner, Direktor des Musikum Radstadt, haben sich das Musikum, alle Radstädter Schulen wie Sonderschule, Volksschule, Musikmittelschule und BORG, die Stadtkapelle Radstadt und die Lebenshilfe zum Großprojekt „Klangvolles Radstadt“ zusammengeschlossen und für ihr Publikum ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die jungen Musikerinnen und Musiker begeisterten mit Volksmusikbeiträgen und Klängen aus Afrika und Lateinamerika sowie mit klassischer Orgelmusik und Popmusik. Sie alle zeichneten sich durch großes Können und sichtbare Freude am Musizieren aus. Berührender Abschluss war der gemeinsame Auftritt aller Teilnehmenden am Stadtplatz, bei dem das mittlerweile schon zur Hymne gewordene „We Are The World“ intoniert wurde. Eine Wiederholung der Initiative in zwei Jahren ist angedacht.



Musikum kreativ – Musik im Bild: „Was war zuerst da: das Huhn oder das Ei?“

Ähnlich hätte die Frage zu einem außergewöhnlichen Konzertabend am 9. Juni 2022 im Kunsthaus Nexus Saalfelden lauten können. Was war zuerst da: Die Musik oder das Bild? Beim Hören zeitgenössischer Musik haben Schülerinnen und Schüler der HIB Saalfelden Bilder gemalt. Diese Kunstwerke waren wiederum Inspirationsquelle für Schülerinnen und Schüler des Musikum, um daraus neue Musik entstehen zu lassen.

Die Ergebnisse dieser interessanten Musik-Bild-Inspiration wurden im Rahmen eines bunten Konzertabends von 25 Schülerinnen und Schülern der HIB-Saalfelden und fünf Schülerinnen und Schülern des Musikum präsentiert.

Hört sich gut an

Ein halbes Schuljahr unter Covid-19



COVID-19 PRÄGT AUCH DAS SCHULJAHR 2021/22

Das Schuljahr 2021/22 hat so begonnen, wie das vorhergehende geendet hat – unter den Bedingungen der Coronapandemie

Erfreulicherweise haben die bisherigen Erfahrungen zu einer gewissen Routine in einer sich ständig verändernden Krisensituation geführt, die wir mit viel Flexibilität, Geduld und Engagement aller Lehrenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Musikum gut gemeistert haben. Das komplexe Coronamanagement hat gewirkt, sodass das Musikum seinen Betrieb ohne größere Schwierigkeiten und im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten aufrechterhalten konnte.

Hört sich gut an

musikum **SICHERHEITSKONZEPT** UNTERRICHT, LEHRKRÄFTE, MITARBEITER/INNEN GÜLTIG AB 19.04.22

Ab 19. April gelten folgende Lockerungen:

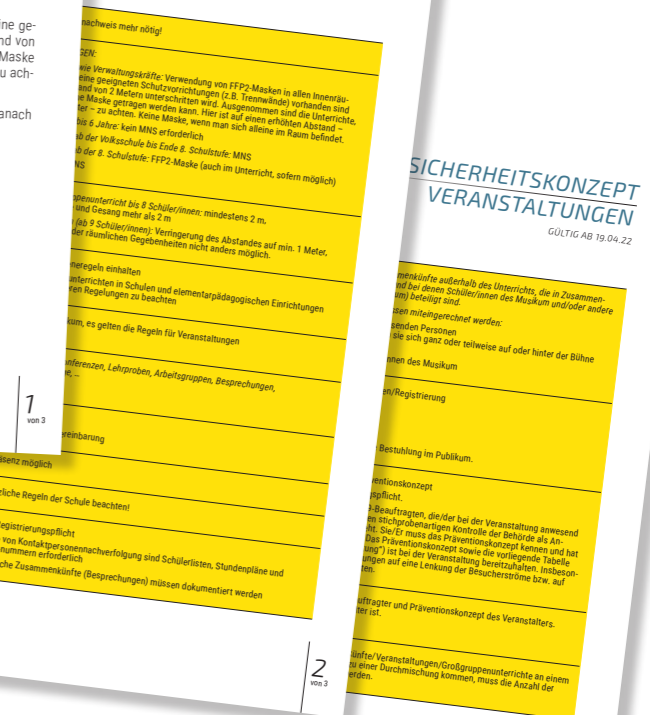
- Für sämtliche Bereiche des Musikum (Unterricht, Veranstaltungen und Arbeitsplatz) ist für Mitarbeiter/innen, Schüler/innen sowie externe Personen kein Zutrittsnachweis mehr erforderlich. Auch das ergänzende betriebliche Testen ist nicht mehr notwendig.
- Im Unterricht, bei Veranstaltungen sowie bei betrieblichen Zusammenkünften besteht keine Maskenpflicht mehr, Abstandsregeln sind nicht mehr vorgeschrieben. Wir empfehlen jedoch vor allem im Unterricht weiterhin die bisherigen Abstands- und Maskenregelungen.
- Bitte achten Sie auch im Eigeninteresse auf Ihren Gesundheitszustand und testen Sie bei Symptomen. Im Bedarfsfall stellt auch das Musikum Antigentests zur Verfügung, sollten Sie sich bereits am Arbeitsplatz befinden.
- Das Tragen einer Maske in den allgemein zugänglichen Bereichen (Foyer, Gang, Toiletten etc.) wird empfohlen, sofern mehrere Personen anwesend sind, insbesondere auch bei Veranstaltungen

FFP2-Maske / MNS

- Lehrkräfte sowie Verwaltungskräfte sollten FFP2-Masken verwenden, sofern keine geeigneten Schutzvorrichtungen (z.B. Trennwände) vorhanden sind oder der Abstand von 2 Metern unterschritten wird. Ausgenommen sind die Unterrichte, bei denen keine Maske getragen werden kann. Hier ist auf einen erhöhten Abstand - mehr als 2 Meter - zu achten. Wenn man sich alleine im Raum befindet ist keine Maske nötig.
- Für alle Schüler/Innen ab der Volksschule bis zum Ende der 8. Schulstufe MNS, danach sollte die FFP2-Maske getragen werden.
- Schwangere: MNS

ALLGEMEINE HYGIENEREGELN - WICHTIG, HÄUFIGES LÜFTEN!

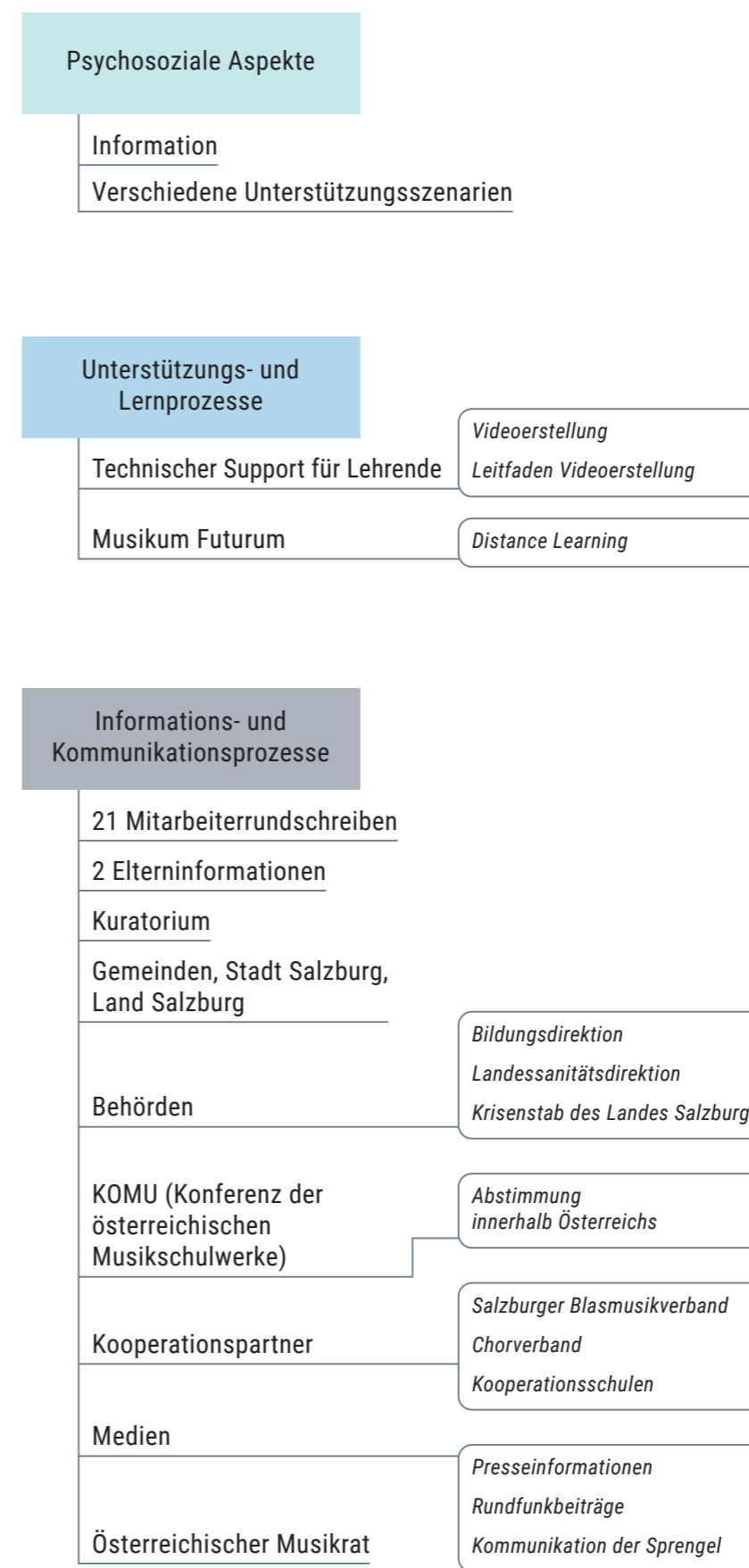
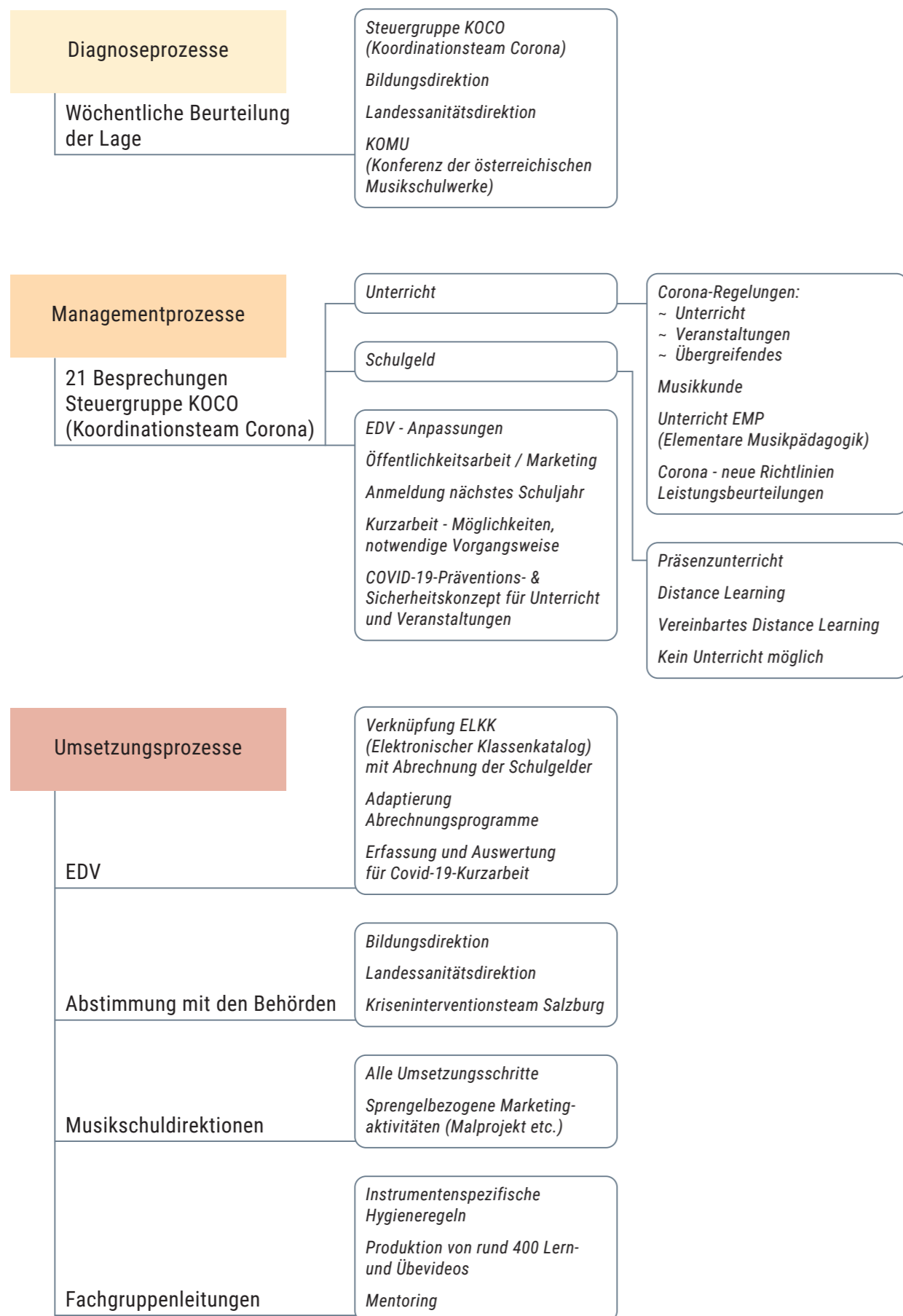
Indoor: FFP2-Maske/MNS empfohlen keine Maske	Hände waschen und desinfizieren, regelmäßiges Lüften	Schüler/innen, Stundentafeln, Infektionsschutzmaßnahmen	Empfehlung: Abstandshalter ergeben Raumgröße
--	--	---	--



ALLGEMEINE HYGIENEREGELN

Indoor: FFP2-Maske/MNS empfohlen keine Maske	Hände waschen und desinfizieren, regelmäßiges Lüften	keine Maskenpflicht	kein Zutrittsnachweis	keine Menschenansammlungen, Platzierung auf der Bühne anliegt den Regeln im Unterricht empfohlen
--	--	---------------------	-----------------------	--

CORONA-KRISENMANAGEMENT DES MUSIKUM



Hört sich gut an

Aktive Schülerwerbung ersetzt fehlende Veranstaltungen

Das Musikum ist im Vergleich zu den anderen öffentlichen Regelschulen keine Pflichtschule mit einer Mindestschulzeit. Die Schülerinnen und Schüler besuchen den Musikunterricht, der jedes Jahr gekündigt werden kann, freiwillig. Aus diesem Grund ist Schülerwerbung ein Eckpfeiler unseres betrieblichen Tuns.

In der Zeit vor Corona gab es in den 15 Musikschulsprengeln jährlich rund 1.500 öffentliche Veranstaltungen, die das Musikum selbst durchführte, und noch viele mehr, an denen Schülerinnen und Schüler des Musikum teilgenommen haben. Diese hohe öffentliche Präsenz in den Regionen des Bundeslandes und die sich daraus ergebende hohe Präsenz in den Salzburger Medien sorgten dafür, dass das Musikum und seine kulturellen Leistungen nicht nur von vielen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen wurden, sondern sich auch viele junge Menschen für den Musikunterricht bei uns interessierten. Durch die coronabedingten Einschränkungen in der ersten Hälfte des Schuljahres 2021/22 fehlten viele dieser normalerweise 1.500 Möglichkeiten zur Schülerwerbung auch im Berichtsjahr.

Aus diesem Grund haben wir die Maßnahmen zur Schülerwerbung weiter ausgebaut. Am 9. März 2022 haben wir einen ganztägigen Workshop zur Schülerwerbung mit vier Direktorinnen und Direktoren aus den Sprengeln, vier Fachbereichsleiterinnen und -leitern, einer Marketingexpertin und mehreren Verwaltungsangestellten abgehalten. Darin haben wir rund 65 Maßnahmen erarbeitet, um die Schülerwerbung bestmöglich zu unterstützen bzw. umzusetzen.

Ein neuer Imagefolder, neue Plakate zur Bewerbung der Anmeldung, Textvorlagen für die Sprengel für regionale Berichte und PR-Einschaltungen, diverse Unterlagen für Sprengel (Malfolder; Vorlagen für spezielle Instrumentenwerbung zusammen mit dem Salzburger Blasmusikverband etc.) sind das kurzfristige Ergebnis. Wir arbeiten ebenfalls an einer Neuausrichtung der Inhalte für die „Sozialen Medien“, damit diese DSGVO-konform umgesetzt werden.

Diese Arbeit hat sich zweifelsfrei gelohnt, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nähert sich nach den bisherigen Anmeldungen wieder der Vor-Corona-Zeit von 9.500 Schülerinnen und Schülern im Musikum und rund 4.000 in den Kooperationen mit Volksschulen und Kindergärten an.

MALAKTION IN DEN SPRENGELN

Der Salzburger Nachwuchs an Musikerinnen und Musikern, und damit auch künftige Schülerinnen und Schüler des Musikum, ist größtenteils in den Volksschulen zu finden. Aus diesem Grund haben acht Sprengel zur Anmeldezeit im Mai mit breit angelegten Malaktionen versucht, bei Volksschulkindern möglichst viel Interesse für einen Unterricht im Musikum zu wecken. Die Malfolder wurden in den Regionen der Sprengel verteilt, sodass mehr als 4.000 Kinder im Volksschulalter erreicht werden konnten.

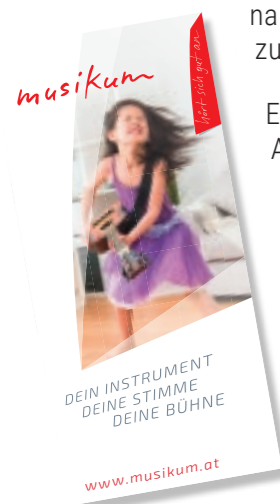


Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Instrumenten durch Ausmalen sollte die Vorstellungskraft der Kinder in Richtung Musik und Klang von Instrumenten anregen. Um die Fantasie mit der Realität zu verknüpfen, wurden anschließend Instrumente und ihr Klang präsentiert.

Alle teilnehmenden Kinder erhielten neben dem Malfolder Bleistifte des Musikum, zusätzlich durften sich die Gewinnerinnen und Gewinner über insgesamt rund 200 Kappen, T-Shirts und Trinkflaschen freuen. Die Volksschulen haben diese Aktion des Musikum gern angenommen und sie als Bereicherung ihres Unterrichts betrachtet. Die Malaktionen werden auch im nächsten Jahr fortgeführt.

ENTWICKLUNG DES KURSWESENS

Im nächsten Jahr soll der Aufbau des Kurswesens fortgeführt werden. Die inhaltlichen Ziele sind zum Großteil bereits entwickelt. Darüber hinaus sind neben dem Aufbau der Administration auch diesbezügliche dienstrechtliche Themen zu klären, da Kursangebote vielfach nicht über das ganze Schuljahr laufen und damit große Beschäftigungsschwankungen bei den Lehrenden einhergehen.



hörst dich gut an

Wir legen großen Wert auf das gemeinsame Musizieren, auf das Hinhören und einander Zuhören, und schulen dies in zahlreichen Projekten sowie Vorbereitungen auf Konzerte und Wettbewerbe

Im Schuljahr 2021/22 konnten solche Projekte erst wieder nach einer relativen Entspannung in Sachen Corona ab Frühjahr 2022 durchgeführt werden. Ab dann waren wieder hunderte von Musikum-Schülerinnen und Schüler mit musikalischen Stücken beschäftigt, die sie unter der pädagogischen Leitung ihrer Fachlehrerinnen und -lehrer einstudierten und vor Publikum aufführten. Die folgenden Beiträge geben nur einen kleinen Querschnitt über die vielfältigen Leistungen wieder.

PIANOFORUM 2022 – SPIELEN, HÖREN, KOMPONIEREN

Das PianoForum ist ein eigenes Veranstaltungsformat, das bereits seit 2010 alle zwei Jahre ein Fixpunkt für die jungen Pianistinnen und Pianisten am Musikum ist. Das Augenmerk wird dabei nicht auf Notengebung und Bewertung gelegt, vielmehr erhalten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler von einem Fachberatersteam, aber auch – und das ist das Besondere – von den anderen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, wichtige Impulse für ihre musikalische und persönliche Weiterentwicklung. Mit diesem Format lernen sie wertschätzendes Feedback geben ebenso wie das Wahrnehmen, Erkennen und Artikulieren von Qualitäten.

Am 29. und 30. Jänner 2022 war es wieder so weit: 37 Teilnehmende im Alter zwischen sechs und 18 Jahren erlebten im Steinwaysaal des Musikum ein Wochenende voller Musik, motivierender und wertschätzender Feedbacks und faszinierender Uraufführungen der Kompositionstalente.

Erstmals wurde auch ein Kompositionsworkshop im Rahmen des PianoForum abgehalten, um Klavierschülerinnen und -schüler zum Komponieren und Improvisieren zu motivieren. Der bekannte junge Salzburger Komponist und Professor für Komposition in Klagenfurt, Jakob Gruchmann, erklärte sich bereit, mit den „Kompositionslehrlingen“ an ihren Kompositionen zu arbeiten. Er fungierte als Mentor, besprach die Stücke mit seinen Schützlingen, gab ihnen Tipps und begleitete sie in die faszinierende Welt des Komponierens. Herausgekommen sind dann Titel wie „Ein Drache mit Gefühlen“, „Auftritt der Töne“ oder „Ameisentanz“.

Obwohl die Monate der Vorbereitung für das PianoForum sowohl für die Lehrenden als auch für die Schülerinnen und Schüler von den schwierigen Bedingungen unter Corona geprägt waren, war es umso erfreulicher, die hohe Qualität der musikalischen Beiträge erleben zu dürfen.

MUSIKALISCHE WETTBEWERBE

Wettbewerbe sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum „Profi“.

Der größte österreichische Musikwettbewerb Prima la musica ermöglicht eine musikalische Standortbestimmung. Alle Teilnehmenden erhalten ein qualifiziertes Feedback über ihren aktuellen Entwicklungsstand. Der neu entwickelte Prima la musica PLUS-Bewerb ist speziell auf den Studieneintritt ausgerichtet und führt auf das Niveau, das für den Eintritt in Musikuniversitäten oder Konservatorien erforderlich ist.

PÄDAGOGISCHE PROJEKTE

PRIMA LA MUSICA 2022

39 Teilnehmende am bundesweiten Finale des größten österreichischen Musikwettbewerbs Prima la musica waren Schülerinnen und Schüler des Musikum. Insgesamt konnten sie sich neun erste Preise, 25 zweite Preise und zwei dritte Preise erspielen. Dazu kam ein „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ für einen jungen Pianisten in der Kategorie „Begleitung mit Bewertung“.

Solistisch war der Wettbewerb für Streich-, Tasten- und Zupfinstrumente sowie Gesang ausgeschrieben. Kammermusikalisch traten Musikerinnen und Musiker der Instrumente Blockflöte, Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagwerk sowie Ensembles in kreativen Formaten an. Als „Begleitungen mit Bewertung“ waren sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertreten.

Prima la musica PLUS

Das Wettbewerbsangebot der studienorientierten PLUS-Gruppen für die Altersgruppen ab 14 Jahren stellt wesentlich höhere Anforderungen an den Umfang des Repertoires und an die Qualität der Darbietung. Aus allen österreichischen Musikhochschulen, Universitäten und Konservatorien sowie den Begabungsförderungsprogrammen der Musikschulen haben 152 Schülerinnen und Schüler und Studierende erfolgreich an Prima la musica PLUS 2022 teilgenommen.

Bundeswettbewerb als virtuelles Erlebnis

Der gesamte Bundeswettbewerb wurde auch als Live-Stream übertragen und von rund 13.000 Zuseherinnen und Zusehern besucht. Laut Statistik wurden die Streaming-Links mehr als 30.000-mal aufgerufen.

15. ALPENLÄNDISCHER HARMONIKABEWERB

Seit 45 Jahren treffen sich im dreijährigen Zyklus Harmonikaspielerinnen und -spieler aus ganz Österreich, Bayern und Südtirol zum friedlichen musikalischen Wettstreit. Die Organisation und Durchführung durch Anton Mooslechner, Direktor des Musikum Radstadt, stand diesmal besonders im Zeichen der gesundheitlichen Maßnahmen, um den Bewerb sicher zu gestalten.

Das Musikum und das Salzburger Volksliedwerk sind Mitveranstalter des Harmonikabewerbs, der für die Lernenden der diatonischen Harmonika eine wichtige Säule der Weiterbildung darstellt und Ziel für viele junge Harmonikaspielerinnen und -spieler ist. Auch das Mitwirken der hochkarätigen Jury trägt dazu bei, dass die Qualität der Bewertung bei Lehrenden und Mitwirkenden in hohem Maße geschätzt wird.

Mit 52 Teilnehmenden von insgesamt 139 stellte das Musikum traditionell die höchste Teilnehmerzahl. Viele von ihnen sind in mehreren Kategorien angetreten und haben für das Musikum sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt:

9x Ausgezeichneter Erfolg
27x Sehr Guter Erfolg
18x Mit Gutem Erfolg



Die hervorragenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind auch ein Verdienst der Lehrenden des Musikum, die die große Leidenschaft des „Ziachspielens“ in die nächste Generation weitertragen. Sie freuen sich schon auf den 16. Alpenländischen Harmonikabewerb im Jahr 2024.

FESTIVAL „BODENST@NDIG“

Das Festival „bodenst@ndig“ fand 2021 – wie seit 2016 jedes Jahr – im Herbst im Salzburger Petersbrunnhof statt. Auch 2021 zeigten wieder zwei Ensembles des Musikum ihr Können. Eines davon war das Harfentrio „Tres Chordis Canunt“ unter der Leitung von Andrea Stöger MA MA. Frida Januschkowitz, Schülerin im Musikum Altenmarkt, Valentina Hafner, Schülerin im Musikum Bischofshofen, und Kryštof Gerner, Schüler im Musikum Salzburg Stadt, haben sich gemäß dem Motto des Festivals „neugierig an das Innovative in der Volksmusik herangetastet“.

Die Entdeckung neuer Klänge und eine musikalische Reise vom Alpenland über Amerika nach Irland bezauberte die drei an der Harfe gleichermaßen wie das zuhörende Publikum. Auf einen „BoaRagischen“ folgte eine vom Ensemble selbst komponierte Jodlerweise im alpenländischen Stil, die sich wunderbar in einen Jazz-Waltz einfügte. Ein Ausflug in die farbenreiche Klangwelt der Harfenmusik Irlands und Schottlands durfte dabei auch nicht fehlen.

Die Harfe ist im wahrsten Sinne ein „vielsaitiges“ Instrument, von alpenländischen Klängen bis hin zu Musik aller möglichen Genres gibt es kaum Grenzen. Das „bodenst@ndig podium“ hat dazu beigetragen, dass sich drei jungen Talente nach Lust und Laune inspirieren und zum Experimentieren verführen ließen, ihr Können zeigen konnten und dafür eine tolle Bühne bekamen.

Die Idee dahinter

Die Idee hinter „bodenst@ndig“ stammt von Manfred Baumann und Berta Wagner vom Forum Salzburger Volkskultur. Ziel war es, ein kleines, feines Festival für Neue Volksmusik in Salzburg zu etablieren und dabei sowohl etablierte Künstlerinnen und Künstler aus der Szene auf die Bühne zu bringen als auch Nachwuchstalente aufzustoßern, die sich mit Herzblut der „Neuen Volksmusik“ verschrieben haben. Das Festival „bodenst@ndig“ ist inzwischen fester Bestandteil in der Salzburger Kulturszene, die nächste Ausgabe ist schon geplant und findet vom 2. bis 3. September 2022 wieder im Petersbrunnhof statt.



Hört sich gut an

Unsere
Grundsätze
und
Ziele

*„Jedes Kind kommt mit musikalischen Potentialen auf die Welt.
Es liegt an uns, diese lebensbereichernde Quelle zum Fließen
zu bringen.“ – Michael Seywald*

WER SIND WIR?

- ~ Eine professionelle Bildungseinrichtung für Musik mit einem umfassenden Bildungsauftrag
- ~ Wir schaffen als Kulturträger die Voraussetzung für ein gut funktionierendes Bildungs- und Kulturnetzwerk
- ~ Traditionsbewusst und zukunftsorientiert fördern wir eine ganzheitliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Musik und zur Musik mit hoher pädagogischer und künstlerischer Kompetenz

WAS TUN WIR?

- ~ Wir bieten durch unser umfassendes Bildungsangebot einen ganzheitlichen, ergebnis- und erlebnisorientierten Unterricht an, der die Schülerinnen und Schüler zu selbständigem und kreativem Umgang mit Musik führt
- ~ Wir arbeiten im Sinne unseres umfassenden Bildungsauftrages mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen zusammen
- ~ Wir fördern die Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den Qualitätsstandard kontinuierlich weiterzuentwickeln

WAS WOLLEN WIR?

- ~ uns zu einer Musik- und Kunstschule weiterentwickeln
- ~ neue Zielgruppen erschließen
- ~ das Angebot der musikalischen Basisausbildung ausbauen
- ~ Begabungen fördern
- ~ das gemeinsame Musizieren fördern
- ~ Tanz und Musiktheater weiterentwickeln
- ~ neuen und zukunftsweisenden Musikströmungen Rechnung tragen

Hört sich gut an

Wer an einer unserer Musikschulen vorbeikommt, hört es meist bunt aus den Räumen klingen. Hier übt und musiziert die musikalische Jugend Salzburgs mit Gesang und unterschiedlichsten Instrumenten

BILDUNGSANGEBOTE UND SCHÜLERSTRUKTUR

Die klangliche Vielfalt reicht von der Klassik über die Volksmusik bis zu Rock, Pop und Jazz. Wir öffnen den jungen Menschen die Tür in die „farbenfrohe“ – ja, man spricht tatsächlich von „Klangfarbe“ – Welt der musikalischen Stilrichtungen. Während sich die einen zum Ziel setzen, einmal ein Stück von Mozart oder Beethoven spielen zu können, möchten andere einmal in der örtlichen Blaskapelle spielen oder es als Rock Band richtig krachen lassen. Das Musikum ist ein wesentlicher Teil der musikalischen Partitur Salzburgs und ein wesentliches Entwicklungsfeld unserer Kinder und Jugendlichen.

Das Musikum bietet seinen Schülerinnen und Schülern eine ganzheitliche und umfassende musikalische Ausbildung an, die mehrstufig aufgebaut ist.

MUSIKALISCHE VIELFALT VON KLASSIK, POPULARMUSIK, JAZZ UND VOLKSMUSIK

Das Musikum hat nicht nur in allen musikalischen Bereichen ein vielfältiges Angebot, es fließen auch unterschiedliche Genres, Stile und Epochen in den Unterricht ein. Die Möglichkeiten eines vielseitigen Unterrichts in Projekten oder im Teamteaching sind groß. Wir legen Wert darauf, die Neigungen und Vorlieben unserer Schülerinnen und Schüler herauszufinden und ihnen die Vielfältigkeit musikalischer Ausdrucksfähigkeit zu vermitteln.

ELEMENTARANGEBOTE UND GEMEINSCHAFTSPROJEKTE MIT BILDUNGS- UND KULTUREINRICHTUNGEN

Die Ausbildung beginnt mit einem breitgefächerten Angebot an elementaren Unterrichten, in der die Musikanfängerinnen und -anfänger die wesentlichen Elemente der Musik – Harmonie, Melodie und Rhythmus – spielerisch und über ihre Sinne erfahren. Die Elementare Musikausbildung stillt das Grundbedürfnis der Kinder nach musikalischer Aktivität und weckt ihre Freude an der Musik.

Diesbezügliche Gemeinschaftsprojekte des Musikum mit Kindergärten und Volksschulen erleben seit Jahren einen starken Zuwachs, der nur während der Coronazeit außer Kraft gesetzt wurde. Mit Bläser-, Sing- und Streicherklassen, Ganzheitlichem Musizieren und anderen Klassenunterrichten wurde im Berichtsjahr trotz Coronaeinschränkungen mehr als 3.800 Kindern und Jugendlichen, die keinen Musikunterricht in einer Musikschule besuchen, der Zugang zum Musizieren ermöglicht. Diese Gemeinschaftsprojekte werden von Gemeinden, Elternvereinen und gemeinnützigen Organisationen unterstützt.

MUSIKUM-AKADEMIEN

Die Musikum-Akademien sind speziell vertiefende und praxisorientierte Ausbildungszweige des Musikum, die berufsbegleitend absolviert werden können. Die Chorleiter-Akademie und Kapellmeister-Akademie bilden eine gute Vorbereitung, um danach erfolgreich einen Chor oder eine Kapelle leiten zu können. So wurden in den letzten Jahren mehr als 100 Chorleiterinnen und -leiter sowie Kapellmeisterinnen und -meister erfolgreich ausgebildet. Die beiden Akademien zielen darauf ab, Begabungen von Schülerinnen und Schülern schon in jungen Jahren zu fördern, um sie auf den Einstieg in ein Musikstudium und somit auf eine musikalische Berufslaufbahn vorzubereiten.

GEMEINSAM MUSIZIEREN – IM UNTERRICHT UND AUF DER BÜHNE

Das gemeinsame Musizieren wird im Musikum großgeschrieben. Das Zusammenspiel in verschiedenen Ensembles schult die Kinder und Jugendlichen in ihrer Musikalität und vertieft das Gelernte, es ist jedoch genauso eine Schule fürs Leben, fördert es doch das Zuhören und aufeinander Eingehen. Der Höhepunkt des Lernens, das den Schülerinnen und Schülern viel Eifer und Disziplin abverlangt, ist der Auftritt auf der Bühne vor gespanntem Publikum. Unsere bestens qualifizierten Pädagoginnen und Pädagogen bereiten sie gewissenhaft auf diese Bewährungsproben vor.

SCHÜLERSTRUKTUR

Die rund 140 Unterrichte, die sowohl an einzelnen Instrumenten sowie im Gesang und Tanz als auch in Ensembles gegeben werden, sind insgesamt 13 Instrumentengruppen zugeteilt, die in der folgenden Grafik mit der zugehörigen Anzahl an Schülerinnen und Schülern dargestellt werden.



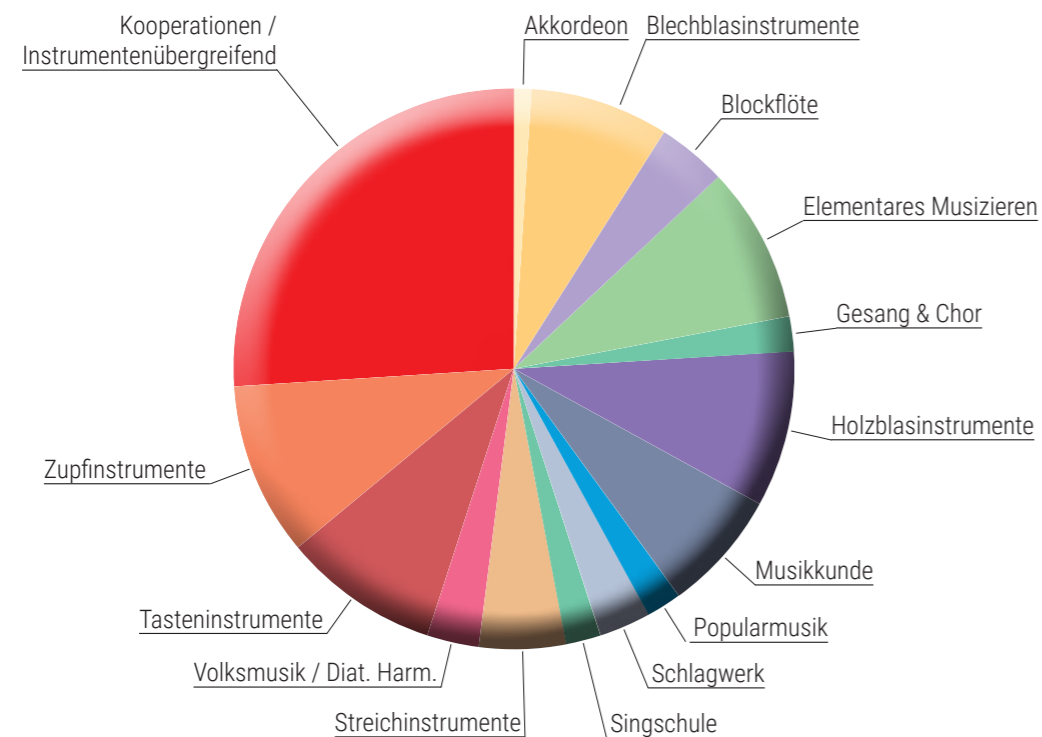
Hört sich gut an

BILDUNGSANGEBOTE UND SCHÜLERSTRUKTUR

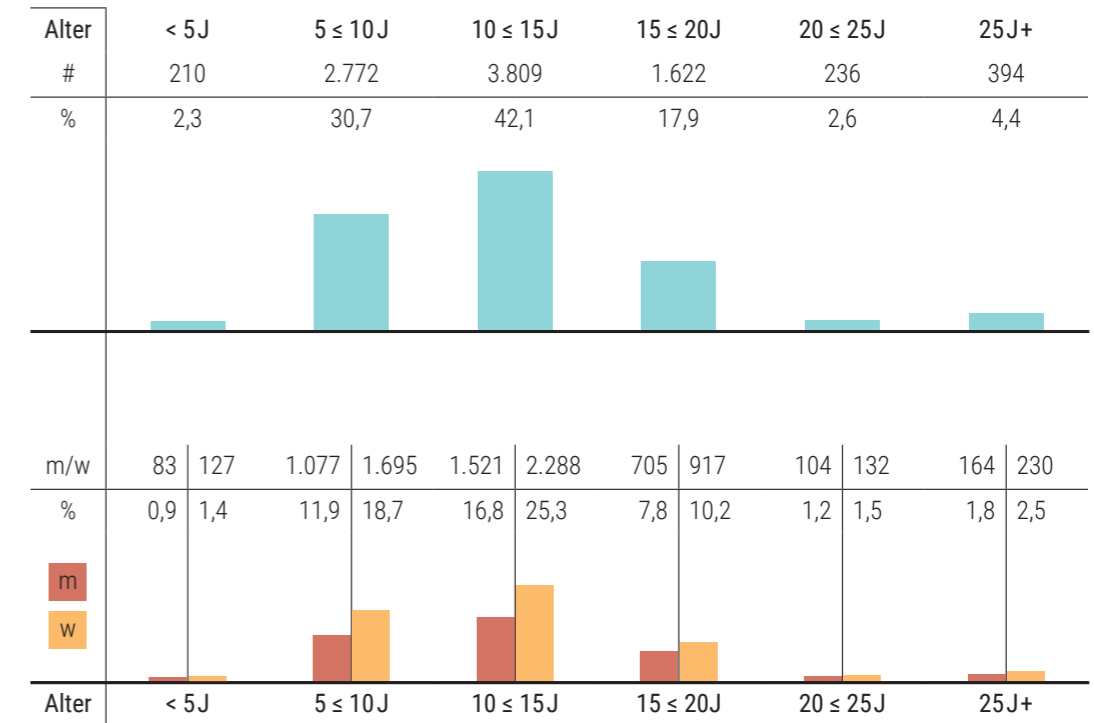
VERTEILUNG NACH INSTRUMENTENGRUPPE¹⁾

Instrumentengruppe	Schüler/innen	W	M	%
Akkordeon	119	39	80	1,1
Blechblasinstrumente	1.174	281	893	11,0
Blockflöte	614	466	148	5,8
Elementares Musizieren	1.259	787	472	11,8
Gesang und Chor	299	233	66	2,8
Holzblasinstrumente	1.351	1.116	235	12,6
Musikkunde	1.022	551	471	9,6
Populärmusik	271	129	142	2,5
Schlagwerk	450	47	403	4,2
Singschule	258	217	41	2,4
Streichinstrumente	676	523	153	6,3
Volksmusik / Diatonische Harmonika	430	103	327	4,0
Tastinstrumente	1.378	915	463	12,9
Zupfinstrumente	1.395	959	436	13,0
Alle ¹⁾	10.696	6.366	4.330	100,0
Kooperationen / Instrumentenübergreifend ²⁾	3.826			
GESAMT	14.522			

- 1) Viele Schülerinnen und Schüler lernen gleichzeitig mehrere Instrumente und können dadurch in mehreren Instrumentengruppen vertreten sein, daher ist ihre Gesamtzahl in dieser Aufstellung höher als die absolute Anzahl an Schülerinnen und Schülern im Musikum.
 2) Bei den Kooperationen mit Bildungseinrichtungen werden die Schülerinnen und Schüler nicht einzeln erfasst, sondern nur die angemeldeten Gruppen mit der jeweiligen Schülerzahl verwaltet.

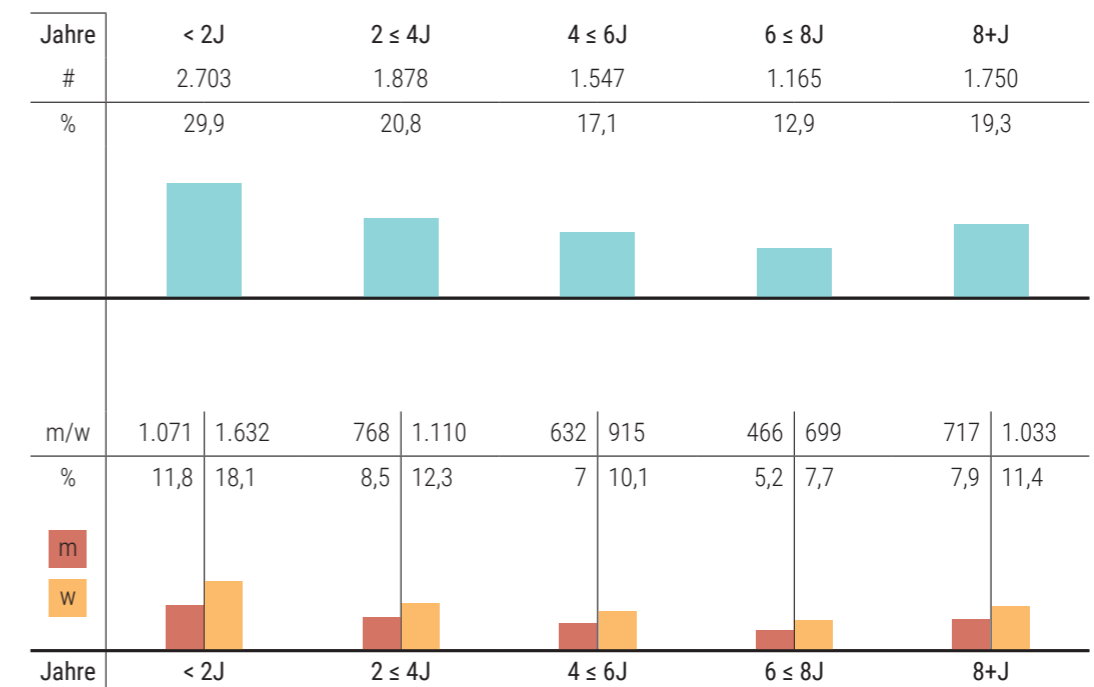


ALTERSVERTEILUNG NACH LEBENSALTER¹⁾



In Bezug auf das Lebensalter hat der größte Schüleranteil ein Alter zwischen zehn bis 15 Jahren, die fünf- bis zehnjährigen machen den zweitgrößten Anteil aus.

LERNJAHRE AM MUSIKUM¹⁾



1) Die Grafik umfasst nur die 9.043 Schülerinnen und Schüler, die einen Unterricht am Musikum erhalten. Die 3.826 Schülerinnen und Schüler in Kooperationen mit Bildungseinrichtungen sind bezüglich Alter und Geschlecht nicht erfasst und können hier nicht eingerechnet werden.

Hört sich gut an

Grenzen öffnen durch überregionale Zusammenarbeit der Musikschulen

Gemäß unserem Grundsatz „visionsgeleitet statt problemgetrieben“ nehmen wir die Pensionierungen von Musikschulleiterinnen und -leitern, die neuen technischen Möglichkeiten und die sich ändernden Herausforderungen zum Anlass, um vor allem die kleineren Musikschulen organisatorisch neu zu denken. Im Pinzgau und im Pongau haben sich die neuen Strukturen, die in größeren Einheiten zusammengefasst wurden, inzwischen bestens bewährt.

Unter vielen anderen Maßnahmen hat die Einführung von Sprengelkoordinatorinnen und -koordinatoren neue Impulse gesetzt. Sie kümmern sich um überregionale und regionale Veranstaltungen sowie um gemeinsame Leistungsbeurteilungen und Projekte. Auf diese Weise werden etwa größere Konzertformate und Projekte mehrmals an mehreren Orten schulübergreifend organisiert. Diese Vernetzung zwischen Sprengeln und die gemeinsame Durchführung von Aktivitäten haben sich als äußerst produktiv erwiesen.

Zusätzlich zu den Direktorinnen und Direktoren und Sekretärinnen sind die Koordinatorinnen und Koordinatoren Ansprechpersonen des Musikum, insbesondere wenn es um Veranstaltungen geht. Dadurch wird mehr Service vor Ort für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrenden, sowie die Gemeinden geboten. Diese Umstrukturierung erforderte zwar eine umfangreiche Systemumstellung, führte aber zu vielen positiven Auswirkungen. Die intensive Zusammenarbeit mit Schulen, Blasmusikkapellen, Leader-Regionen, Chorverband, Kulturvereinen und sonstigen Organisationen wird durch diese neue Struktur ebenfalls weiter verbessert.

Im kommenden Schuljahr wird die neue Struktur auch an den Standorten Altenmarkt und Radstadt umgesetzt werden.



Hört sich gut an


 Finanzierung
und Schul-
entwicklung

Kuratorium steht für gesicherte Finanzierung des Musikunterrichts

Subventionsbeiträge im Schuljahr 2021/22:
 Land Salzburg inkl. GAF: 11.365.442 Euro
 Salzburger Gemeinden: 5.008.663 Euro
 Stadt Salzburg (ohne Schulerhalterkosten): 1.944.027 Euro

Das Budget des Schuljahres 2021/22 ist inzwischen bereits das zweite, das auf Grundlage der Finanzierung Neu erstellt wurde. Diesem neuen Finanzierungsmodell entsprechend wird die Subventionsverteilung – unter Berücksichtigung der geplanten Schulgeldeinnahmen – dadurch ermittelt, dass nach Abzug des Landesanteiles von 62 Prozent der Subventionssumme die restlichen 38 Prozent auf die Gemeinden sowie die Stadt Salzburg verteilt werden. Maßgeblich für die Verteilung zwischen den Gemeinden und der Stadt Salzburg ist der jeweils gültige Bevölkerungsschlüssel. Die Subventionsverteilung der Gemeinden untereinander beruht auf den genehmigten Stundenkontingenten der einzelnen Gebietskörperschaften. Verrechnet werden die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Wohnsitzgemeinde.

Bei der Berechnung des Budgets für 2021/22 wurde davon ausgegangen, dass uns die Coronasituation weiter beschäftigen würde, was dann auch der Fall war. Besonders im ersten Semester des Schuljahres gab es noch zahlreiche coronabedingte Einschränkungen und damit verbunden kamen Rabatte auf die Schulgelder zum Tragen.

Die Systematik in der Vergabe von Rabatten blieb unverändert: bei Distance Learning wurde – ab der sechsten Unterrichtseinheit im Semester – ein Rabatt von 40 Prozent auf den Normaltarif gewährt. In den Fällen, in denen gar kein Unterricht zustande gekommen war, war kein Schulgeld zu bezahlen. Dies war vor allem bei Kooperationen im Elementarbereich der Fall, da unsere Lehrkräfte von den Kooperationspartnern häufig als externe Personen eingestuft wurden und damit die Einrichtungen nicht betreten durften.

Bei den Einnahmen aus den Schulgeldern ist inzwischen wieder etwas Normalität eingetreten. Dies verdanken wir vor allem der konstanten Präsenzunterrichtsphase im zweiten Semester. Mit rund 4,6 Millionen Euro an Schulgeldern haben wir zwar noch nicht ganz das Vor-Corona-Niveau erreicht, jedoch im Vergleich zum Vorjahr eine wesentliche Verbesserung erzielt.

Unser Personalbereich wird – wie auch in vielen anderen Betrieben – zunehmend von einer beginnenden Pensionierungswelle geprägt. So sind in diesem Schuljahr 14 Personen in die Pension übergetreten und in fünf Fällen wurde eine Altersteilzeitlösung in Anspruch genommen. In den meisten Fällen erfolgt ein Ersatz durch jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was zu einer Verjüngung der Personalstruktur und als Folge auch zu einer sichtbaren Kostendämpfung führt.

Die unter den schwierigen Coronazeiten stabile finanzielle Situation auch im Schuljahr 2021/22 hat neuerlich gezeigt, dass unsere enormen Anstrengungen, den Unterrichtsbetrieb in möglichst hohem Ausmaß aufrecht zu erhalten, belohnt wurden. Dies bildete sich auch in der heurigen Sitzung des Kuratoriums am 14. Juni 2022 ab, in der das Budget für das kommende Schuljahr einstimmig beschlossen wurde.

Das Musikum ist laut Statut eine Bildungseinrichtung mit dem Auftrag, die musikalische Grundausbildung, die Heranbildung für das Laienmusizieren einschließlich der Volksmusik, die Begabungsförderung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung zu gewährleisten

DIESER ÖFFENTLICHE BILDUNGSauftrag WIRD ERREICHT DURCH:

- ~ Einrichtung und Erhaltung von Musikschulen, Zweigstellen und örtlichem Unterrichtsangebot im Land Salzburg
- ~ Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des musikalischen Ausbildungsprogramms
- ~ Mitwirkung bei der Förderung des Musiklebens

Die Tätigkeit des Musikum ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Das Musikum wird im Sinne der Bundesabgabenordnung als gemeinnütziger Verein geführt.

DIE VEREINSORGANE SIND:

- ~ Vollversammlung (Mitgliederversammlung)
- ~ Kuratorium
- ~ Arbeitsausschuss
- ~ Leitungsorgan
- ~ Abschlussprüfer
- ~ Schiedsgericht

Die wesentlichen Entscheidungsgremien im Musikum sind die Vollversammlung sowie das Kuratorium mit dem Arbeitsausschuss. Operativ wird das Musikum durch den Pädagogisch-Künstlerischen Landesdirektor und den Kaufmännischen Landesdirektor geleitet (Geschäftsführung).

In den Regionen vor Ort sind die Musikschuldirektoren in 15 Sprengeln für den Betrieb der Musikschulen zuständig. Sie und die Lehrkräfte werden von den sogenannten Fachgruppenleiterinnen und -leitern unterstützt, die inhaltlich für die Qualitätssicherung verantwortlich sind.

Organisation
und Recht

Zusammenwirken von Schule und Musikschule

Erstmalig ist es mit der Unterstützung von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Stadträtin Mag. Martina Berthold MBA gelungen, das Thema Zusammenwirken von Schule und Musikschule im Regierungsprogramm der Bundesregierung zu verankern.

Im Regierungsprogramm sind folgende Ziele definiert, die umgesetzt werden sollen:

- ~ Musikschulen und Musikpädagoginnen und -pädagogen – Erstellen der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Musikschullehrerinnen und -lehrern an öffentlichen Schulen (nachträgliche Anmerkung KOMU-Maßnahme gegen Lehrermangel) und gegenseitige Anerkennung von Fächern (Schaffung von Wahlpflichtfächern) – Schaffung der Rahmenbedingungen in ganztägigen Schulformen (Übungseinheiten, zeitliche Freiräume für den Unterrichtsbesuch in Musikschulen, Konservatorien etc.) – Besondere Rücksicht auf Begabtenförderung (insbesondere Schnittstellen mit Musikschulen, Kunstuniversitäten u. a.)
- ~ Unterstützung der Entwicklung von Musikschulen zu gesamthaften Kunstschulen (Beispiel Tschechien), um den österreichischen Nachwuchs im Bereich Kunst und Kultur sowie die weltweite Vorreiterrolle der österreichischen Kunst- und Musikuniversitäten zu fördern sowie eine Verschränkung mit dem Regelschulwesen.

Die gesetzlichen Regelungen für die Musikschulen sind sehr unterschiedlich

In der Pandemie sind die Lücken der rechtlichen Regelungen – Kompetenzverteilung – sehr deutlich geworden. Die Auffassung über die kompetenzrechtliche Einordnung von Musikschulen ist unterschiedlich.

a. Der Begriff „Musikschule“ ist gesetzlich nicht verankert.*)

b. Das Öffentlichkeitsrecht – das einige Musikschulen verliehen bekommen haben – gilt nur für die Schülerinnen und Schüler, die in die Zeit der Regelschule fallen, aus diesem Grund ist das Öffentlichkeitsrecht in Diskussion, eine Anpassung bzw. Erweiterung um den Typ Musikschule – ohne den Bund in eine finanzielle Verpflichtung zu bringen – wäre eine von mehreren Lösungen.

c. Die gegenseitige Anerkennung der Bildungsleistung wird sehr unterschiedlich interpretiert und umgesetzt.

d. Das Zusammenwirken von Schule und Musikschule wird in Zukunft wesentlich wichtiger sein, schon allein wegen der ganztägigen Schul- und Betreuungsformen.

Dazu kommen die immer höher werdenden Anforderungen an die Studienvorbereitung (Konzertfach und IGP-Studium), die das Regelschulwesen nicht leisten kann, sondern u.a. hauptsächlich von den Musikschulen gewährleistet wird. Eine Anerkennung dieser Bildungsleistung ist im Sinne der künftigen Musikstudierenden dringend notwendig.

*) Bruneder, Schule & Recht, Nr.1/Jg 2022: Die rechtliche Einordnung von Musikschulen in der Steiermark, S 45

MUSIKFORUM IM BILDUNGSMINISTERIUM

Erfreulicherweise hat das Bildungsministerium (BMBWF) wieder die Austauschplattform „Musikforum“ eingerichtet. Mag. Michael Seywald hat auf Einladung von Bildungsminister Dr. Heinz Faßmann und im Auftrag der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke KOMU die Notwendigkeit des Zusammenwirkens von Schule und Musikschule, die auch im Regierungsprogramm der aktuellen Bundesregierung festgeschrieben ist, dargestellt.

Das Zusammenwirken von Regelschule und Musikschule ist eine große Chance für Kinder und Jugendliche. Im Zuge der ganztägigen Schul- und Betreuungsformen muss die Zusammenarbeit intensiviert werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen an die neuen Herausforderungen angepasst werden.

ÖFFENTLICHKEITSRECHT NOCH ZEITGEMÄSS?

Für das Musikum stellt sich die Frage, ob das Öffentlichkeitsrecht in der aktuellen Form für die Zukunft noch geeignet sein wird oder ob andere Rechtsformen anzudenken sind.

Mit dieser Analyse werden wir uns im kommenden Jahr eingehend auseinandersetzen.

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN UND KINDERGÄRTEN**Kooperationen Schule – Musikschule – Kindergarten – externe Personen**

Das Bildungsministerium hat durch unsere Intervention auf die Problematik der Schulkooperationen reagiert. Lehrende des Musikum, die einen ganzjährigen Unterricht in Schulkooperationen durchführen, werden nicht mehr als externen Personen eingestuft.

Mit den Kindergärten ist diese Lösung nicht gelungen, die Kooperationen mussten während der Coronazeit weitgehend eingestellt werden. Die Situation in den Kindergärten war unterschiedlich, eine einheitliche Lösung konnte bislang nicht erreicht werden. An Lösungen für den Herbst 2022 wird gearbeitet. Der Rückgang der Schülerzahlen im Elementarbereich hängt in erster Linie mit dem Aussetzen der Kooperationen mit den Kindergärten zusammen. Die Kooperationen werden jetzt wieder so weit wie möglich aufgebaut.

KLINGENDES KLASSENZIMMER KLIKLA – PRÄDIKAT VOLKSSCHULE MIT MUSIKALISCHEM SCHWERPUNKT

Bisher haben knapp 30 Volksschulklassen das KLIKLA absolviert, rund sechs Klassen sind für das Schuljahr 2022/23 wieder angemeldet. Mittlerweile sind auch die Kriterien für das Prädikat „Volksschule mit musikalischem Schwerpunkt“ erarbeitet. Die Volksschulen, die das KLIKLA erfolgreich abgeschlossen haben, können dieses Prädikat führen.

BRV Ralf Halk, BRV-Stv. Georg Gappmayer und sechs Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Sprengeln befassen sich mit vielfältigen Aufgaben**BERATUNGSGESPRÄCHE**

- ~ Beratung jederzeit bei allfälligen Fragen
- ~ Sitzungen mit dem BR-Team
- ~ Betreuung bei Unterrichtsbesuchen und Lehrproben

SITZUNGEN MIT DER LANDESDIREKTION

- ~ Besprechung aktueller Anliegen aus der Lehrerschaft
- ~ Abstimmung der Zukunftsplanung, Dienstrecht
- ~ Gespräche mit Direktorinnen und Direktoren und Verwaltung

KURATORIUM

- ~ Arbeitsausschuss mit dem Landeshauptmann
- ~ Kuratoriumssitzung
- ~ Vorbereitung der notwendigen Beschlüsse

GESUNDHEITSFÖRDERUNG / WOHLFAHRT

- ~ Planung und Umsetzung der Gesundheitsangebote in Abstimmung mit der Direktion
- ~ Geselliges: Pensionistenfeier, Lehrerfrühstück, Lehrerfest, Betriebsausflug
- ~ Finanzielle Zuwendungen bei Dienstjubiläen, runden Geburtstagen, Hochzeit etc.

CORONA-KOORDINATIONSTEAM

- ~ Teilnahme an wöchentlichen Besprechungen
- ~ Abstimmung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- ~ Austausch mit den anderen Bundesländern

BIM BUNDES-INTERESSENSVERTRETUNG MUSIKSCHULLEHRENDE

- ~ Online-Meetings mit Personalvertreterinnen und -vertretern sowie Betriebsrätinnen und -räten aller Bundesländer
- ~ Meeting in Salzburg
- ~ Bundesweite Vernetzung unter den Lehrerinnen und Lehrern

ENTWICKLUNGEN IN DER EDV

- ~ Korrepetitionsmanager

INFORMATION UND KOMMUNIKATION AUF VERSCHIEDENEN EBENEN

- ~ Aussendungen
- ~ Website



Partner

PARTNER IM BILDUNGS- UND KULTURNETZWERK

- ~ Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher/innen Österreichs (AGMÖ)
- ~ Bundesarbeitsgemeinschaft Musikerziehung (BAG-MUSIK)
- ~ DrehPunktKultur
- ~ Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke KOMU)
- ~ Mozarteum
- ~ Nationalpark Hohe Tauern
- ~ Prima la musica
- ~ Salzburger Bachgesellschaft
- ~ Salzburger Blasmusikverband
- ~ Salzburger Chorverband
- ~ Salzburger Gemeindeverband
- ~ Salzburger Volkskultur
- ~ Salzburger Volksliedwerk
- ~ Salzburger Volkstanz
- ~ ...

Das Musikum baut auf eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer Vielzahl verlässlicher Partner

Zum einen sind es Sponsoringpartner aus der Wirtschaft, die ihre Verbundenheit mit dem Musikum durch Anzeigen in den Druckwerken oder auf der Internetplattform oder durch geldwerte Gegenleistungen dokumentieren, zum anderen sind es Partner aus dem Bildungs- und Kulturbereich, mit denen wir im Veranstaltungs- und Bildungsbereich eng kooperieren.

PARTNER & SPONSOREN

- ~ Brasswerkstatt Salzburg
- ~ Eymann Geigenbau
- ~ Falkner Blechblasinstrumente
- ~ Geigenbau Svatek
- ~ Hartlbau
- ~ Hostalek Klaviere
- ~ KEY-WI MUSIC GmbH
- ~ Musikhaus & Blasinstrumentenerzeugung Lechner
- ~ Offset 5020
- ~ Salzburg AG
- ~ Salzburger Nachrichten
- ~ Salzburger Sparkasse
- ~ Schönleitner Druck
- ~ Steinway in Austria
- ~ UNIQA Insurance Group AG
- ~ Wirtschaftskammer Salzburg

REGIONALE SPONSOREN

AVA Alps | Aigner DACH GmbH | Bacher Reisen | Bäckerei Binggl | Dachdecker Heigl | Erdbewegung Genser | Gärtnerei Moser | Hand in Hand Werker | Headwork | IMPEX Leiterplatten GmbH | Jagglertshof | Malerei Lüftenegger GmbH & Co KG | Maler Moser GmbH | Nutropia | Ofenbau Lungau | PIC Automotive | Schiefer OG | St. Leonhard Apotheke | Stefan Ritzer GmbH | Trausner KG | Verlag & Buchhandlung Wolfgang Pfeifenberger | Werbegemeinschaft Altenmarkt | Wirtschaftsverein Tamsweg eGen

Hört sich gut an

SPRENGEL & GEMEINDEN

Musikum Mattsee

Berndorf, Elixhausen, Mattsee, Obertrum, Palting/OÖ, Schleedorf, Seeham
Tel: 06217/ 60 60
Ramooserstr. 1 · 5163 Mattsee · mattsee@musikum.at

Musikum Oberndorf

Anthering, Bergheim, Bürmoos, Dorfbeuern, Göming, Lamprechthausen, Michaelbeuern, Nußdorf, Oberndorf, St. Georgen
Tel + Fax: 06272/ 74 66 · Salzburgerstr. 88 · 5110 Oberndorf
oberndorf@musikum.at

Musikum Salzburg Stadt

Tel: 0662/ 848818 · Fax: -130
Schwarzstr. 49 · 5020 Salzburg
salzburg.stadt@musikum.at

Musikum Grödig

Anif, Elisabethen, Grödig, Großgmain, Wals-Siezenheim
Tel: 06246/ 75093-10
Göllstr. 7 · 5082 Grödig
groedig@musikum.at

Musikum Mittersill

Bramberg, Dienten, Hollersbach, Krimml, Lend, Mittersill, Neukirchen a. G., Niedersill, Piesendorf, Rauris, Stuhlfelden, Taxenbach, Uttendorf, Wald i. Pg.
Tel: 06562/ 51 03 · Fax: -13
Zeller Str. 14 · 5730 Mittersill
mittersill@musikum.at

Musikum Zell am See / Saalfelden

Bruck, Fusch, Kaprun, Maishofen, Leogang, Lofer, Maria Alm, Saalbach, Saalfelden², St. Martin b. L., Unken, Viehhofen, Weißbach b. L., Zell am See

Büro Zell am See
Tel: 0664/ 83 95 413 · Fax: 06542/ 73 155-13
Schmittenstr. 15 · 5700 Zell am See
zellamsee@musikum.at

Büro Saalfelden
Tel: 0664/ 83 95 413
Ramseiden 116 · 5760 Saalfelden
saalfelden@musikum.at

Musikum Tamsweg

Göriach, Lessach, Mariapfarr, Mauterdorf, Muhr, Ramingstein, St. Andrä, St. Margarethen, St. Michael, Tamsweg, Thomatal, Tweng, Unternberg, Weißpriach, Zederhaus
Tel: 0677/ 62 644 100
Kirchengasse 8 · 5580 Tamsweg
tamsweg@musikum.at

Musikum Seekirchen

Eugendorf, Hallwang, Henndorf, Köstendorf, Seekirchen, Straßwalchen¹
Tel: 06212/ 73 84
Bahnhofstr. 24 · 5201 Seekirchen (NMS Gebäude)
seekirchen@musikum.at

Straßwalchen

Neumarkt, Straßwalchen
Tel: 06215/ 200 62 · 0664/ 82 12 988
Braunauerstr. 6 · 5204 Straßwalchen
strasswalchen@musikum.at

Musikum Hof

Ebenau, Faistenau, Fuschl, Hintersee, Hof, Koppl, Plainfeld, St. Gilgen, Thalgau, Strobl
Tel + Fax: 06229/ 2035
Brunnfeldstr. 2 · 5322 Hof
hof@musikum.at

Musikum Hallein

Adnet, Hallein, Krispl, Oberalm, Puch, St. Koloman, Bad Vigaun
Tel: 06245/ 83 131 · Fax: -4
Bürgerspitalplatz 7 · 5400 Hallein
hallein@musikum.at

Musikum Kuchl

Abtenau, Annaberg-Lungötz, Golling, Kuchl, Rußbach, St. Martin a. Tgb., Scheffau
Tel: 06244/ 77 60
Markt 235/2 · 5431 Kuchl
kuchl@musikum.at

Musikum Radstadt

Filzmoos, Forstau, Radstadt, Untertauern
Tel: 06452/ 51 60
Stratterweg 3a · 5550 Radstadt
radstadt@musikum.at

Musikum Altenmarkt

Altenmarkt, Eben, Flachau, Hüttau, Kleinarl, Wagrain
Tel: 06452/ 58 41
Schulstr. 2 · 5541 Altenmarkt
altenmarkt@musikum.at

Musikum Bischofshofen

Bischofshofen, Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng
Tel: 06462/ 32 787 · Fax: -33
Hauptschulstraße 27 · 5500 Bischofshofen
bischofshofen@musikum.at

Musikum St. Johann i. Pg.

Bad Hofgastein, Badgastein, Dorfgastein, Goldegg, Großarl, Hüttschlag, St. Johann, St. Veit, Schwarzach
Tel + Fax: 06412/ 76 89
Ing.-Ludwig-Pechstr. 7 · 5600 St. Johann
stjohann@musikum.at

Weitere Informationen zu den Musikschulen
finden Sie auf unserer Website
www.musikum.at



Hört sich gut an



Hört sich gut an





Salzburger Nachrichten

Medienpartner des Musikum